

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

344 (28.7.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Zahrlaubuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
G. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog
(in Uelau).
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: A. Schö-
n, Sedenborn, für Chronik
u. Nebenber. E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Hinderspacher
jämmtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Expl.
gedruckt auf 2 Zwilling-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 344.

Karlsruhe, Dienstag den 28. Juli 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Badische Chronik.

§ Karlsruhe, 27. Juli. Bei der Bad. landw. Berufsgenossenschaft bezogen auf 1. Juli 21 295 Personen Renten im Gesamtjahresbetrage von rund 1.811.600 Mark.

§ Hagsfeld (h. Karlsruhe), 28. Juli. Zu dem schon gemeldeten schweren Unglück, das sich gestern Abend auf der Lokalbahn Spöck-Dürmersheim ereignete, wird noch berichtet: In der Nähe von Hagsfeld wollte der 19-jährige Arbeiter L. Neeb von hier mit seinem Fahrrad im stärksten Tempo noch vor dem von Karlsruhe kommenden Zug die Schienen überkreuzen, wurde dabei aber von der Maschine erfasst und geriet unter die Räder, wobei ihm beide Füße oberhalb des Knöchels abgefahren wurden, während das Rad vollständig in Trümmer ging. Der Verunglückte wurde von einem vorbeifahrenden Fuhrwerk nach Karlsruhe ins städtische Krankenhaus geführt, wo er hoffnungslos darniederliegt. Die Schuld an dem höchst beklagenswerten Unglück dürfte sich der junge Mann selbst zuschreiben haben, da er nach der Aussage von Augenzeugen, ohne auf das Glockensignal des Lokomotivführers zu achten, mit aller Gewalt den Vorprung vor dem Züge zu gewinnen suchte.

§ Feuchtwangen, 27. Juli. Gestern hielt der Turnverein Feuchtwangen sein Schauturnen, mit dem ein „Jünglings-Veisturnen“ verbunden wurde, in seinem Lokal Gasthaus „zum grünen Baum“ ab. Die Kapelle Eggensteiner Musiker eröffnete um 3 Uhr das Fest, worauf die Begrüßung der Festgäste, insbesondere der Turngenossen aus Karlsruhe erfolgte. Der Vorstand des Vereins, Herr Katzeberger Baumann, führte in seiner Rede u. a. aus: Wie bei den Turnfesten überall und nicht zuletzt bei dem großen Turnfest in Frankfurt a. M. wollen wir in unserem Verein bestrebt sein, nicht nur den Geist und Körper zu eigenem Nutzen auszubilden, sondern vielmehr wollen wir auch leistungsfähige Menschen werden. Schätzbare Beifall wurde dem Redner zuteil und gleichen Beifall fanden auch die Leistungen der Turner am Red. Barren und Voltigierpferd. Die mit dem Fest verbundenen Volksfestlichkeiten, sowie die Gesangsbeiträge der Gesangsvereine „Liederfranz“ und „Gedächtnis“ verschönten das Fest. Auch mit den Darbietungen der Jünglinge war jeder befriedigt. Auch der junge Turnverein beteiligte sich als Bruderverein vollzählig. Das ganze Fest nahm einen schönen und harmonischen Verlauf.

§ Bruchhausen, 27. Juli. Bei den Turnaufführungen beim gestrigen Gartenfest des hiesigen Turnvereins ereignete sich ein Unfall. Der Turner Seufert von Eggenstein bei Karlsruhe stürzte ab und blieb bewußtlos liegen. Ob innere Verletzungen vorliegen, konnte noch nicht festgestellt werden.

§ Mannheim, 28. Juli. Die 25 Jahre alte Iodige Babette Lint, wohnhaft in Ludwigshafen, sprang heute in den Neckar. Hinzuweisende Schiffer retteten sie von dem Tode des Ertrinkens. Die Tat ist anscheinend in Liebeskummer zu suchen. — Der 57 Jahre alte sehr gebrechliche Zwalde Ferdinand Konzer von Forst i. d. L., der vor einigen Tagen hier zugereist ist und seinen Lebensunterhalt kümmerlich mit dem Verkauf von Streichhölzern bestritt, stürzte gestern vormittag in Ludwigshafen infolge Enttäuschung zusammen. — In der Nähe des Ludwigshafener Friedhofes stürzte gestern der 10 Jahre alte Alphonso Wolf, Sohn von Fabrikarbeiter Wolf, beim Spielen in den Rhein und wurde sofort vom Lande abgetrieben. Entschlossen sprang sofort der 18 Jahre alte Gymnasiast Johann Hötz in die Fluten und rettete den Knaben vom Tode des Ertrinkens.

Gerichtszeitung.

§ Karlsruhe, 25. Juli. Sitzung der Ferienstrammer II. Vorsitzender Landgerichtsrat König. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kubmann.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit fand die Verhandlung der Anklage gegen den Fabrikarbeiter Friedrich Fritzsche aus Durlach wegen Stillschließensverbrechens statt. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Die Anklage gegen den Schieferbeder Josef Gdh aus Elm wegen Uebertretung des § 360, Abs. 11 N. St. G. B., sowie die Anklage gegen den Goldarbeiter Emil Neuhaus aus Crefeld wegen Unterschlagung gelangten nicht zur Verhandlung.

Die Berufung des Goldarbeiters Karl Wilhelm Goblener aus Bruchhausen, den das Schöffengericht Pforzheim wegen Uebertretung des § 361, Abs. 10 N. St. G. B. — Entziehung der Unterhaltungsspflicht seiner Familie — mit 14 Tagen Haft bestraft hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Schon wiederholt haben der Tagelöhner Robert Naief aus Pforzheim und der Tagelöhner Wilhelm Finlbeiner aus Lienzingen die Gerichte beschäftigt. Heute hatten sie sich wegen eines gemeinsamen begangenen Diebstahls zu verantworten. Am 30. Mai war Naief, während Finlbeiner Wache stand, in die Wohnung des Landwirts Not, Schwarzwaldstraße 23 zu Pforzheim, eingestiegen und hatte dort den Geldebetrag von 30 Mark und noch verschiedene andere Gegenstände von geringem Werte entwendet. Naief war außerdem der Unterschlagung angeklagt, weil er ein Zigarrenetuis, das er für einen Bekannten aufheben sollte, für sich behielt. Das Gericht erkannte gegen Naief auf 1 Jahr 6 Monate und 1 Woche Gefängnis, abzüglich 1 Monat 1 Woche Untersuchungshaft, gegen Finlbeiner auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Ein Hausüberfall war am 20. Mai in Pforzheim an dem Kaufmannschilling Lindner begangen worden. Sein Prinzipal hatte ihn am Nachmittag des genannten Tages in das Bankhaus stufen geschickt, um für ihn einen größeren Geldebetrag zu holen. Als Lindner sich mit dem Gelde auf dem Heimwege befand, wurde er in der Kreisstraße von zwei jungen Leuten angehalten, die ihm das Geldstückchen zu entreißen suchten. Lindner setzte sich energisch zur Wehr und schrie aus Leibeskräften, worauf die beiden Raubgefallen die Flucht ergriffen. Der Polizei gelang es bald, sie zu ermitteln. Es waren der Tagelöhner

§ Oberflobenbach (h. Weinheim), 27. Juli. Der in Gorgheim wohnhafte 34 Jahre alte ledige Fabrikarbeiter Balthasar Jöst wollte, vom Waldbest kommend, nach Gorgheim fahren. In der Nähe von Gorgheim stürzte er mit seinem Fahrrad bei einer starken Straßenbiegung so unglücklich vom Rade, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er gestorben ist.

§ Mittelschleffens, 27. Juli. Aus Gram über den Tod seiner Frau hat sich der 62 Jahre alte Müller Karl Seig im Eisweißer ertränkt.

§ Pforzheim, 27. Juli. Die Stadtgemeinde Pforzheim plant ein großartiges Wasserwerk. Die Kraft der Nagold soll gleich hinter der württembergisch-badischen Landesgrenze gefaßt und direkt bis zur Stadt zum Kupferhammer geleitet werden. Dort soll auf dem 188 Meter über der Nagold liegenden Entlopf eine hydraulische Akkumulatorenanlage erstellt werden. Zunächst sind 3000 Pferdekraft zu gewinnen. Ferner plant man in der Nähe davon eine Wärmelagerstätte mit 6000 Pferdekraft. Zusammen gibt das 9000 Pferdekraft resp. mit Hilfe der hydraulischen Akkumulatorenstation tagsüber bis 11 000 Pferdekraft, ein für die Pforzheimer Industrie und die Heimindustrie der Nachbarorte wichtige Erzeugnis.

§ Emmendingen, 28. Juli. In Denglingen brannte das Haus des Landwirts Joh. Chr. Reiff nieder. Das Vieh konnte gerettet werden. Gebäudediebstahl und Fahnenfäule sollen verurteilt sein.

§ Singen, 27. Juli. Brauereibesitzer Auer eröffnete am Sonntag seine Gartenwirtschaft mit automatischem Bier-Ausschank an der Straße Singen-Höhenstraße. Die Wirtschaft führt den Namen „Zum Burgweil Poppel“. Eine ca. 300köpfige Menschengruppe hatte sich zur Eröffnung eingefunden und tat sich gütlich an Speise und Trank. Auer auf einmal sollte die fidele Gesellschaft eines andern befehrt werden. Denn kurz vor 4 Uhr erlosch im schneidigen Tempo von Singen her ein Landauer, in welchem Helmenpigen blühten. Vor der Automatenhalle machte derselbe Halt und demselben entstieg Bürgermeister Busch von Singen begleitet von 2 Gendarmen und 2 Polizisten, welche dem Automat im Auftrage des Bezirksamts Konstantz durch Verriegelung ein jähes Ende bereiteten. Herr Auer forderte die Anwesenden mit urkomischen Worten auf, sofort seine Halle zu verlassen, was denn auch bald geschah. Auf der Straße Singen-Wilhausen nahm dann die große Menschengruppe Aufstellung. Und währenddem der Automat von der beauftragten Wache verriegelt wurde, sang die 300köpfige Menschengruppe auf der Straße aus voller Kehle die „Wacht am Rhein“.

Aus der Residenz.

§ Karlsruhe, 28. Juli.
Die händige Tarifkommission der deutschen Eisenbahnverwaltungen hat in ihrer 95. Sitzung, die am 19. und 20. Juni in Baden stattfand, eine Reihe von Beschlüssen gefaßt, die auf den Personenverkehr Bezug haben und von denen einige schon auf 1. Juli d. J. in Kraft gesetzt wurden, während die übrigen vorläufig auf 1. Oktober d. J. zur Einführung gelangen. Es sind dies folgende: 1. Zur Begegnung von Mißbräuchen wird die für Fernverkehrsleistungen vorgesehene Fahrpreismäßigung den Beteiligten nur noch dann gewährt, wenn das Fahrgehalt für die letzteren von den Fernverkehrsleistungen unterhalten oder unterliegenden Vereinen oder Behörden getragen wird. (Zusatzbest. IV 1 c zu § 11 der Eisenbahn-Betriebs-Ordnung. Ab 1. Juli d. J.) 2. Die Bestimmungen über die Fahrpreismäßigung zum Zwecke der Arbeitsvermittlung (Zusatzbestimmung VII zu § 11 der Eis.-Verf.-Ord.) erhalten einen einschneidenden Zusatz, wonach die Eisenbahn ihre Bewährung für bestimmte Zeiten und Stationen, oder für bestimmte Züge, namentlich für Massentransporte sog. Sachfahrgänger an Sonn- und Feiertagen

ausschließen kann. (Vorausj. ab 1. Okt.) 3. Die nachträgliche Abfertigung unabgefertigt mitgenommener Fahrräder auf Fahrradarten wird durch einen Zusatz zur Zusatzbestimmung 7 des § 32 der Eis.-Verf.-Ord. ausgeschlossen. (Vorausj. ab 1. Okt.) 4. Der § 19 der Eis.-Verf.-Ord. erhielt folgende Zusatzbestimmung 3: Innerhalb der Geltungsdauer der Fahrkarte sind Antritt und Durchführung der Reise an beliebigen Tagen zulässig. Die Absätze 1 und 2 der Zusatzbestimmungen 1 zu § 26 der Eis.-Verf.-Ord. erhalten nachstehende Fassung: 1. Auf Fahrkarten für eine einfache Fahrt darf die Fahrt nur einmal, auf Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt je einmal auf der Hinfahrt und der Rückfahrt unterbrochen werden, soweit in den Tarifen nichts anderes bestimmt ist. 2. Die Geltungsdauer der Fahrkarten wird durch eine Fahrtunterbrechung nicht verlängert. Im übrigen unterliegt die Fahrtunterbrechung einer zeitlichen Beschränkung nicht.

§ Für Studienreisen von Hoch- und Fachschulen, für Schulfahrten, sowie für bestimmte Reisen im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt, gewährt der Deutsche Eisenbahnpersonentarif eine Ermäßigung des Fahrpreises auf die Hälfte. Wo die Einheitsfähre der dritten Klasse für Personenzüge und für Sitzzüge verschieden sind, wird nach den Tarifbestimmungen der Preis auf den halben Sitzpreis ermäßigt. Diese letztere Voraussetzung trifft für die badischen und bayerischen Staatsbahnen zu, wo der Fahrpreis für die dritte Klasse der Sitzzüge nach einem Einheitsfähre von 3 s, und für die dritte Klasse der Personenzüge nach einem Einheitsfähre von 2 s für das Kilometer berechnet wird. Es ergibt sich somit für den ermäßigten Fahrpreis in allen Fällen, gleichviel, ob Ein- oder Personenzüge benutzt werden, ein Einheitsfähre von 1,5 s für das Kilometer. Der Einheitsfähre von 2 s, der bei allen deutschen Bahnen grundsätzlich nicht weiter ermäßigt wird, entspricht dem Einheitsfähre für die vierte Klasse der anderen deutschen Bahnen, bei denen für die dritte Klasse, jedoch der Ein- wie auch der Personenzüge, ein Einheitsfähre von 3 s erhoben wird. Der ermäßigte Fahrpreis für die dritte Klasse der Ein- und Personenzüge beträgt also auch bei den Bahnen mit vierter Klasse, gleich wie in Baden und Bayern, 1,5 s für 1 Kilometer.

§ Auszeichnung. Die Ledergröbhandlung J. Weil & Cie. hier, die bereits im Jahre 1903 auf der Schuhmacher-Industriestaustellung in Hamburg mit Diplom und silberner Medaille bedacht wurde, erhielt auch dieser Tage auf der Industriestaustellung in Leipzig für ihre Spezialmarken in Sohlleder und Bache Croupous silberne Medaille und Ehrendiplom.

§ Aus dem Stadtfest Hiltheim. Aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens veranstaltete der Gesangsverein „Sängerbund“ ein Festkonzert, das als vorzüglich gelungen bezeichnet werden kann. Gut einstudierte Chöre, vorzügliche Gesangsduette der Herren Karth, Bener und Deiß, sowie die Darbietungen des Violinkünstlers Herrn 35 fanden dankbare Zuhörer. Gegründet im Jahre 1858, hat der Verein die Ehre, vier seiner Gründungsmitglieder heute noch in seiner Mitte zu sehen; sie wurden durch eine besondere Ehrung gefeiert. Der am Sonntag nachmittag arrangierte Festzug hatte ein feierliches Gepräge, 200 festlich gekleidete Kinder, die kleinsten in reich verzierten Wagen, bildeten den Mittelpunkt desselben; mit dieser Vorführung hat der Verein einer guten Sache gedient, die ihm zur besonderen Ehre gereicht. Ein Gartenfest, das auch von auswärtigen Vereinen stark besucht war, bildete den Schluß der Feier.

§ Abgestürzt. Ein lediger 34 Jahre alter hiesiger Parteitobdenleger stürzte sich heute früh halb 4 Uhr aus unbekanntem Motive aus dem zweiten Stock eines Hinterhauses in der Adlerstraße, wobei er in angetrunkenem Zustande von seinen Arbeitskollegen, um zu nützlich, mitgenommen worden war. Er hat sich durch den Sturz am Kopf und an den Armen schwere Verletzungen zugezogen und wurde in bewußtlosem Zustande dem städtischen Krankenhaus zugeführt.

§ Verwundet aufgefunden. Gestern vormittag gegen 9 Uhr wurde eine ledige Kellnerin im Hardwald auf einer Bank liegend und am Kopf

hd Paris, 28. Juli. (Tel.) Neue Streikruhesten werden aus Vigneux berichtet: Die Ausständigen zerstörten eine Holzbrücke und stürzten sie in die Seine. Sie verjagten hierauf, sich eines Elevators zu bemächtigen, wurden aber von Dragonern und Gendarmen in die Flucht geschlagen. Alsdann verjagten sie eine Werkstätte in Brand zu stecken. Es gelang, mehrere Rädelführer zu verhaften.

Unglücksfälle.

§ Gernersheim, 28. Juli. (Tel.) Der Oberleutnant Heinrich vom 17. Infanterieregiment stürzte nachts bei einem Morderitt vom Pferde und war sofort tot.

§ Darmstadt, 29. Juli. (Tel.) In Oberstadt geriet heute früh ein 16jähriger Lehrling unter einen Backsteinwagen. Er wurde überfahren und war sofort tot.

§ Darmstadt, 28. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag ereignete sich zwischen Emmelnhütte und Schaffenhütte ein schwerer Automobilunfall. Dem aus Darmstadt heimkehrenden Fußmann Bläser aus Niederramstadt begegnete ein Automobil aus Mainz. Angehlich infolge des Scheuwerdens der Pferde erfolgte ein Zusammenstoß. Der Wagen wurde zertrümmert und das Automobil schwer beschädigt. Sämtliche Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt, jedoch niemand lebensgefährlich.

§ München, 28. Juli. (Privattelegr.) Graf Friedrich Kollerem, ein Neffe des früheren Reichspräsidenten, der vor einigen Tagen im Englischen Garten vom Pferde gestürzt ist, ist heute morgen gestorben.

§ Hamburg, 28. Juli. Wie aus Madeira telegraphiert wird, ist auf dem der Hamburg-Amerika-Linie gehörenden Dampfer „Antonina“ das Hauptdampfrohr geplatzt, wobei drei Mann schwere Verletzungen erlitten.

§ Hongkong, 28. Juli. (Tel.) Ein Cholon hat gestern hier enormen Schaden angerichtet. Mehrere Schunken sind gesunken, zahlreiche Chinesen umgekommen.

Wie ein Telegramm aus Canton meldet, ist der Passagierdampfer „Zinking“ gestern gesunken. Zwölf Personen sind gerettet. 300 werden vermisst.

fast blutend angetroffen. Diefelbe wurde von einem Schutzmann in das städtische Krankenhaus gebracht. Ihre Angaben, sie sei am vorhergehenden Abend geschlagen worden, scheinen durchaus ungläubig.

§ Einem Selbstmordversuch machte gestern vormittag 9 1/2 Uhr eine in der Mademiestraße hier beschäftigte Dienstmagd aus Mannheim, indem sie sich in den Lautersee stürzte. Die Lebensmüde wurde von zwei am Bahnhofsgebäude beschäftigten Arbeitern bemerkt und noch lebend aus dem See gezogen und so gerettet.

§ Einbruchdiebstahl. Am 24. und 25. d. Mts. wurden in der Kurven-, Marien- und Winterstraße Keller-Abteilungen aufgebrochen und, eingemachte Früchte, Schweinefleisch, Bier, Flaschenweine und Eier gestohlen. An einem Orte wurden die Täter: ein etwa 25 Jahre alter Mann und ein etwa 12 Jahre alter Knabe (mit Knöcheln), verhaftet.

§ Verhaftet wurden: ein 23 Jahre alter Schreiner aus Freiburg, weil er in der Nacht zum 26. ds. in der Marienstraße 2 Metzgerburschen durch Messerstücke schwer verletzte, ein 16 Jahre alter Schlosserlehrling von hier, der am 22. und 23. ds. in dem Keller, unter der Werkstätte seines Lehrmeisters in der Schützenstraße, mit Petroleum getränktem Lappen und Kerzen Feuer legte, in der Absicht die Werkstätte seines Lehrherrn abzubrennen, damit er nicht mehr in die Lehre gehen müßte. In beiden Fällen wurde das Feuer so frühzeitig entdeckt, daß es jeweils von den Hausbewohnern wieder gelöscht werden konnte. — Ein 27 Jahre alter lediger Vorbereiter aus Ludwigs- hafen und ein 25 Jahre alter Hausbursche aus Reuweiler wurden festgenommen, weil sie in der Nacht zum 23. ds. aus einem Todes- schloß in Durlach, Henden im Werte von 32 M. stahlen und sie hier in Herbergen zu veräußern suchten. Ein 26 Jahre alter stellenloser Schmiedegeselle aus Ringelheim, wurde wegen Vergehens gegen § 131a des N.-St.-G.-B. verhaftet.

Zum Besuch des Großherzogspaares in München.

— München, 27. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden treffen am Mittwoch Vormittag 9 Uhr 29 Min. mit dem jahre- planmäßigen Zugzug in Augsburg ein und werden dort von den Herren und Damen des Ehrendienstes empfangen. Unmittelbar darauf erfolgt mit Sonderzug die Weiterreise nach München, wo die Ankunft um 10 Uhr 21 Min. erfolgt. Auf dem Bahnhof werden anwesend sein Se. Maj. Kaiserin, die sämtlichen Prinzen des kgl. Hauses, Frau Prinzessin Ludivig, die sämtlichen Prinzen des kgl. Hauses, die der Großherzogin zugeleitete Palastdame Frau v. Ritter, Ministerpräsident Frhr. v. Bodelschwingh, der bayerische Gesandte am badischen Hofe Frhr. v. Grünstein, Regierungsrat v. Halber, Polizeidirektor Frhr. von der Heyde, eine Vertreterin des Magistrats und der Gemeindefor- mungsmäßig, der Vorstand des Hauptbahnhofs Oberinspektor Krensch. Außerdem wird eine Ehrenkompanie auf dem Perron Aufstellung nehmen, zu deren Rechten die direkten Vorgesetzten stehen.

Auf der Fahrt vom Bahnhof zur Residenz durch die Bayerstraße, Bahnhofplatz, Schützenstraße, Karlsplatz (Westseite), Maximiliansplatz (Nordseite), Briener- und Gogartenstraße werden sich in den ersten vier Wagen die Herren des beiderseitigen Dienstes, im fünften vierpän- nigen Wagen der Großherzog und der Prinz-Regent, im sechsten gleich- falls vierpännigen die Großherzogin mit Frau Prinzessin Ludivig be- finden. Im siebenten Wagen fahren die Damen der Großherzogin mit der Hofdame Frau von Kessling, im achten Wagen badischer Ober- hofmeister v. Stabel, badischer Kammersekretär v. Sch. Rat v. Ober- und Generaladjutant Frhr. v. König, im neunten Obersteremonien- meister Graf v. Wob. In den weiteren Wagen folgen die Prinzen Ludivig, Ruppert und die anderen Mitglieder des kgl. Hauses.

In der Residenz werden die hohen Gäste an der Kaiserterrasse vom kleinen Cortège empfangen. In den Eriergarten, dem Abteilungs- quartier des Großherzoglichen Paares, begrüßen dasselbe die Prinze- ssinnen des königlichen Hauses. Um 12 Uhr mittags findet ein Fam- ilienfrühstück mit 29 Gedecken in den Reichen Zimmern und für die Suitten eine Marzschallstafel in den Kurfürstenzimmern statt.

Um 1 Uhr nachmittags besuchen der Großherzog und die Groß- herzogin das Rathaus, um halb 2 Uhr das Deutsche Museum. Hier wird der Ehrenpräsident Prinz Ludivig die Führung übernehmen. Um halb 5 Uhr nachmittags findet in der Amalienburg des Karles von Nymphenburg bei Prinz und Prinzessin Ludivig ein großes Tafel- fest statt. Von Nymphenburg aus begeben sich die badischen Herr- schaften mit den Mitgliedern der königlichen Familie zur Aufstellung, wo um 7 Uhr Festvorstellung im Künstlertheater („Was Ihr wollt“ von Schaferspeare) ist. Die Anfahrt erfolgt durch das Hauptportal bei der Barbara.

Am Donnerstag den 30. Juni, um 9 Uhr vormittags, werden der Großherzog und seine Gemahlin, begleitet von Prinz und Prinzessin Ludivig, die Aufstellung München 1908“ besichtigen. Um 2 Uhr nach- mittags findet im Hofballsaal der Residenz eine große Hofstafel zu 169 Gedecken statt. Nachmittags 5 Uhr 45 Min. erfolgt die Abfahrt der badischen Gäste mit dem jahreplanmäßigen Zugzug nach Karlsruhe.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Kopenhagen, 28. Juli. Die Landesverteidigungskommission von 1902 legte der Regierung und dem Reichstage einen Bericht vor, der, da keine Einigung in der Kommission erzielt wurde, vier ver- schiedene Vorschläge und außerdem zwei ebenfalls verschiedene Vor- schläge der nicht stimmberechtigten Sachverständigen der Kommission für Heer und Marine enthält. Drei Kommissionsvorschläge fordern Vermehrung und andere Einteilung der See- und Landstreitkräfte, stärkere Ausnutzung der Wehrpflicht und Wehrbefähigung des Marine- und Heeresbudgets sowie eine Wehrsteuer. Der vierte sozialdemokra- tische Vorschlag verlangt, daß Dänemark Heer und Marine abschaffe und sämtliche Wehrleistungen niederlege. Der internationale Charakter und das ständige Anwachsen der Sozialdemokratie namentlich in Deutschland bilde die sicherste Friedensgarantie.

— Gmunden, 28. Juli. Kaiser Franz Joseph empfing vorgetern in Villa Ischl die gesamte Familie des Herzogs von Cumberland sowie die Prinzessin Mag von Baden, die Abends in Begleitung der Erbprinzessin von Anhalt nach Gmunden zurück- kehrte.

— Zanger, 28. Juli. Die Nachricht von einer Niederlage Abdul Asis und seine Umzingelung zwischen Cair Si Abda und Medakra bestätigt sich. Tatsächlich ist ein von Saffi aufgebroche- nes Afghisches Heer in Abda zum Rückzug gezwungen worden.

— Curaçao, 28. Juli. Der deutsche Gesandte ist mit der Ber- tretung der Interessen Hollands in Venezuela beauftragt worden.

Der holländische Kreuzer „Gelberland“ ist gestern in Puerto Ca- bello eingetroffen. An Bord des Kreuzers befindet sich der Gesandte der Niederlande. Der Kreuzer selbst hat von der Regierung den Befehl erhalten, nach Holland zurückzukehren. Um 10 Uhr morgens erhielt der Kreuzer den Befehl, sofort wieder nach Venezuela zu daven- gen, um die holländischen Interessen, welche bedroht sind, dort zu schützen.

Die Lehrfreiheit an den Hochschulen.

— st. München, 28. Juli. (Privatteil.) Die gesamten baye- rischen Universitäten, einschließlich der katholischen Professoren protestieren heute nach dem Vorgang Münchens in scharfsten Kundgebungen gegen die fortgesetzten Eingriffe des ultramontanen Kultusministers von Weh- ner in die akademische Lehr- und Lernfreiheit der bayerischen Hochschulen.

— München, 27. Juli. Die liberale Fraktion des bayerischen Landtags hat folgende Interpellation eingebracht: „Ist es der kgl. Staatsregierung bekannt, daß der Staatsminister des Innern für Kir- chen- und Schulangelegenheiten durch Entschlüsse vom 22. De-

zember 1907 und vom 16. Mai 1908 gegenüber einem Münchener Hochschullehrer in das verfassungsmäßig gewährleistete Recht der freien Meinungsäußerung eingegriffen und in anderen Fällen den Versuch hierzu gemacht hat?“

Begründet ist die Interpellation folgendermaßen: Professor Dr. E. Gütler in München hat in Nr. 506 der „Münchener Neuesten Nach- richten“ vom 21. Dezember 1907 eine Erklärung veröffentlicht, die sich mit dem angeblichen Verbote des Besuches seiner Vorlesungen durch die Alumnen des Georgianums in München beschäftigt. Diese Erklärung, die sich innerhalb der Schranken hält, die dem Genannten durch das Gesetz und durch die Pflichten seines Amtes gezogen sind, machte der kgl. Staatsminister des Innern für Kirchen- und Schul- angelegenheiten zum Gegenstand eines disziplinären Einschreitens. Damit ist das Recht der freien Meinungsäußerung verletzt. Das Vor- gehen des Herrn Staatsministers erscheint uns so bedenklich, als derselbe schon früher gegen andere Hochschullehrer gleiche Veruche ge- macht hat. München, 27. Juli 1908. Dr. Casselmann. Unterzeichnet haben die Interpellation sämtliche Mitglieder der liberalen Fraktion und der kgl. Grandinger.

Zur Revolver Zusammenkunft.

Cl. Petersburg, 28. Juli. (Privatteil.) Die Vorwärtsma- ßregeln zum Schutze des Zaren bei der Zusammenkunft in Reval waren noch weit umfangreicher als bei der Begegnung mit König Eduard. Die französischen Offiziere wurden nur in dienstlichen Angelegenheiten an Land gelassen und dies auch nur bei Vor- weisung einer Landungskarte. Hunderte von Geheimagenten be- findend sich zur Zeit in Reval.

— Reval, 28. Juli. Der gestrigen Entree wohnten der Postkapitän Melidow, Admiral Tougard und der französische Militärattache in Petersburg, General Moulin, LV

Eine Rede Sir Eduard Greys.

— London, 28. Juli. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses gab der Minister des Innern, Sir Eduard Grey, wichtige Erklärungen ab. Er äußerte u. a., es sei außerordentlich, daß der Protekt der türkischen Armee und der muslimanischen Truppen keine Anordnung zur Folge hatte, dergleichen, daß in dem Augenblick, wo die Mächte Vorstöße zur Unterdrückung des Unruhezustandes machen, diese Vanden verschwand. England begrüße die neue türkische Verfassung. Hoffentlich werden die anderen Völkernationen wie die übrigen europäischen Mächte ihren Teil dazu beitragen, daß die Befestigung der Lage andauert. Seine Ansicht nach habe niemand Nutzen davon, sich in Mazedonien festzusetzen. Englands Hele in Mazedonien seien niemals politische gewesen. Die Sympathie Englands müßte auf Seiten derer sein, die mehr Freiheit, mehr Gerechtigkeit und mehr Unparteilichkeit in die Regierung ihres Landes einzuführen suchen. Er könne nur sagen, daß England ebenso wachsam und ernsthaft wie bisher fortfahren werde, Mazedonien und den anderen Teilen der Türkei eine gute Regierung zu sichern. Es sei jedoch zur Zeit unmöglich, darüber zu sprechen, wie diese Ziele zu erreichen seien. England begrüße die der Türkei gegebene Verfassung und die hierdurch hervorgerufene Bewegung in der türkischen Bevölkerung. England müßte fortjahren, die Weiterentwicklung Mazedoniens zu fördern.

Im Laufe seiner Rede erklärte der Minister weiter: Es ist be- dauernswert, daß bei verschiedenen Mächten Hintergedanken bestehen über die Tatsache, daß die englische Politik angeblich den Zweck verfolge, die Isolierung Deutschlands herbeizuführen. Wenn man den Blick auf eine lange Periode von Jahren zurückwirft, wird man herausfinden, daß während der letzten 20 Jahre die Haltung Englands gegenüber Deutschland nicht feindlich gewesen ist. Uebrigens äußerte sich Frhr. Bülow j. H. dahin, daß Deutschlands Politik den Zweck verfolge, fried- liche Gesinnung unter den Mächten herbeizuführen. Was England an- langt, so verfolge unsere Politik nicht das Ziel, unseren Feindschaften irgend eine feindliche Wendung gegenüber anderen Mächten zu geben. Deutschland hat zwei Verbündete und trotzdem haben wir niemals hie- rüber Hintergedanken gehabt. Wir haben zwei Verträge mit Frankreich und Rußland abgeschlossen, deren Wortlaut bekannt ist, während der Wortlaut der Dreimächteverträge niemals veröffentlicht worden ist.

Grey sprach sodann die Erfolge Englands und Rußlands in der mazedonischen Frage und streifte zum Schluß die Haager Konferenz und die Kongofrage. Er begrüßte die Mitarbeit der anderen Mächte und sagte, daß die Regierung nicht aus falschem Ehrgeiz die Führung über- nehmen will, wenn eine andere Macht lechteres tun wird. Bezüglich der verfahrenen Frage betraute Redner auf die dem Hause zugegangenen Mit- teilungen.

Die jungtürkische Reformbewegung.

— Konstantinopel, 28. Juli. Der Wiederherstellung der Konsti- tution soll jetzt zunächst eine neue Thronfolge-Ordnung folgen, mög- licherweise schon unter Anteilnahme des neuen Parlaments. Die bis- herige Thronfolge-Ordnung, wonach nach Ableben, Absetzung oder Ab- danks eines Sultans der älteste Prinz der Familie Osman Sultan wird, soll dahin geändert werden, daß die Herrschaft sich fortsetzen soll vom Vater auf den Sohn, wie in Europa. Abdul Hamid will mit Um- gezung seines Bruders seinen Lieblingssohn Burhan Eddin, der jetzt 24 Jahre alt ist, zum Thronfolger bestimmen. Auch soll bestimmt werden, daß sich die Prinzen der Dynastie mit europäischen Prinze- ssinnen vermählen dürfen und die Prinzessinnen ihren Glauben bei- behalten dürfen.

Cl. Konstantinopel, 28. Juli. (Privatteil.) Die Reformen beeinflussen auch die Stellung der türkischen Frau. Viele haben mit hochgeschlagenem Schleier durch die Stadt, was bekanntlich bisher verpönt war; auch sieht man Mann und Frau Arm in Arm auf der Straße. Eine Frau richtete mit offenem Schleier gestern vor der Kofte an den Saib eine Anfrage und brachte auf den Sultan ein Hoch aus. Nach der neuen Hausordnung im Palais des Sultans wird das Eunuchenwesen vollständig abge- schafft und auch das Haremwesen soll möglichst europäisiert werden.

— Konstantinopel, 28. Juli. Gestern abend fand vor der Pforte eine große Kundgebung statt. Eine an den Großvezier gesandte Abordnung verlangte die General-Amnestie. Gleich- zeitig legten die beim Großvezier erschienenen Herausgeber der türkischen Blätter die Notwendigkeit der Amnestie dar, um die Bevölkerung zu beruhigen. Der Großvezier gab hierauf das Ge- löbden eines Trabe bekannt, durch das allen Verurteilten, Ver- hängten und Verbannten die General-Amnestie gewährt wird. Das Trabe wurde durch Extraausgaben der Bevölkerung bekannt gegeben.

An Stelle des Admirals Nami Pascha ist der Vizeadmiral Habib Pascha zum Marineminister ernannt worden.

— Konstantinopel, 28. Juli. Eine aus Soldaten und Stu- denten bestehende Menge durchzog gestern die Vorstadt Pera und begab sich alsdann in den Hof der englischen Botschaft, wo unter Schreufen auf den Sultan, die Verfassung und auf Eng- land eine Kundgebung veranstaltet wurde. Da kein Mitglied der Botschaft zugegen war, wurde beim Pförtner eine Laubadresse abgegeben.

— Konstantinopel, 28. Juli. In Adrianopel veranstaltete die Garnison anlässlich der Einführung der Verfassung eine Kundgebung, wobei von Rednern der Wunsch ausgedrückt wurde, daß das Trabe des Sultans in loyaler Weise durchgeführt werden möchte. Die Demonstranten zwangen den Nach-Komman- danten, diesen Wunsch telegraphisch dem Sultan zu übermitteln.

— Konstantinopel, 28. Juli. Eine zahllose Menschenmenge in Stambul scheint die Freigabe aller politischen Gefangenen ab- zuwarten. Zöglinge der Militärschule, denen der Ausgang ver- wehrt worden war, haben ihn erzwingen, wobei der Inspektor, ein General, mißhandelt wurde. Unter den Toffas und anderen Volksklassen haben sich patriotische, antiliberaler Gruppen gegen die jungtürkischen Chauvinisten gebildet. Die Ruhe war bis gestern abend 8 Uhr nirgends gestört.

Handel und Verkehr.

— Karlsruhe, 25. Juli. A. Schlachthof. In der Zeit vom 20. Juli bis 25. Juli wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1427 Stück Vieh u. zwar: 217 Großvieh (72 Ochsen, 63 Rinder, 27 Kühe, 55 Ferkel), 359 Kälber, 746 Schweine, 97 Hammel, 3 Ziegen, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 5 Pferde. 10422 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Vieh h o f. Zum Markte waren aufgetrieben: 43 Ochsen, 52 Ferkel, 40 Rinder, 21 Kühe, 285 Kälber 0 Schaaf, 0 Ziegen, 845 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 83—86 M., 2. Qual. 77—81 M., 3. Qual. 74 bis 76 M., für Ferkel 1. Qual. 74—76 M., 2. Qual. 70—73 M., 3. Qual. 66—70 M., für Rinder 1. Qual. 82—84 M., 2. Qual. 78—81 M., für Kühe 1. Qual. 00—00 M., 2. Qual. 66—68 M., 3. Qual. 54—59 M., für Kälber 1. Qual. 85—88 M., 2. Qual. 80—83 M., 3. Qual. 75—78 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 00—65 M., Säuen nur über 00—00 M., pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

Ernte- und Herbst-Vorbericht.

— Vom Tauberg, 27. Juli. Die Getreidernte hat hier ihren Anfang genommen; sie liefert heuer einen sehr reichen Ertrag. Die Salme stehen dicht, lang und tragen allerorts gesunde, tüchtigere Wehren. Die Obstausbeuten sind ebenfalls sehr günstig, namentlich im mittleren und oberen Taubertal gibt es eine solche Menge von Äpfeln wie seit Jahren nicht mehr. Dadurch wird es dem Landwirt möglich, die seit Jahren leeren Weinfässer mit gesundem, kühlendem Apfel- wein zu füllen als Ersatz für die nicht glänzenden Ausbeuten auf einen ordentlichen Nebenjaß.

e. Friesenheim, 24. Juli. In allen Tagen hat der Stand unserer Neben bis zum 11. d. Mts. sehr schön. Der Wehgang war mit Aus- nahme einiger schlecht gepflegten Neben überaus reichlich und be- rechtigt auch zu Hoffnungen auf eine reiche Ernte. Den schönsten und gesündesten Wehgang zeigen bis heute die Rieslinge und Silvaner. Zu Anfang dieses Monats bemerkte man in verschiedenen Tagen an aus- geschlagenen Reben in größerer Zahl braune Flecken, die dadurch ent- standen, daß an diesen Stellen das Blattgewebe abstarb. Von vielen Winzern wird diese Krankheitserscheinung für die Peronospora gehalten, es ist aber ein anderer Pilz. Trauben, die von diesem Pilze befallen, bräunen sich, und trocken vollkommen zu einer zerbrechlichen Masse ein. Als Erreger dieser Krankheitserscheinung ist ein weiß-grauer Pilz, näm- lich dem Peronospora-Pilz, anzusehen. Infolge der durch starke kühl- heit begünstigten Kälte ist der Schaden, den der Wehgang in manchen Tagen angerichtet, viel erheblicher, als man allgemein angenommen hat. Auch die furchtbare Hitze am 11. und 12. d. Mts. wirkte sehr ungünstig auf die Reife. Daß dem unermüdlichen Kampfe gegen die Re- konzessionen wurde die Peronospora mit Erfolg bekämpft. Aber infolge der eingetretenen Witterung wird die Peronospora und Oidium auf- neue eine bedenkliche Ausbreitung annehmen. Darum muß der Winzer die Augen offen halten und zu geeigneter Zeit mit Spritzen und Schwefeln eingreifen, damit die Schäden nicht überhand nehmen. Feuchtwarme Witterung ist dem Auftreten dieser Krankheiten, insbe- sondere auch den Trauben, äußerst günstig. Das Jahr 1906 hat uns gezeigt, wie wirksam Schutz gegen diese Krankheiten das Spritzen und Schwefeln der Reife ist eine Versicherung, die aber abgeschlossen sein muß, ehe die Krankheiten auftreten. Wenn auch die Hoffnungen auf eine ungewöhnlich gute Ernte nicht mehr vorhanden sind, berechtigt immerhin der heutige Nebenstand zu Hoffnungen auf einen aufrechen- stellenden Herbstvertrag. Es gibt auffallenderweise Tagen, in denen die Weinböden durchweg ein gesundes Aussehen haben, so daß in diesen Neben zum Teil ein Vollherbst zu erwarten wäre.

— Freiburg, 24. Juli. Der Stand der Neben im Markgräfler- land verspricht eine günstige Ernte.

— Tengen, 27. Juli. Seit heute hat man auch auf den Randen mit der Ernte begonnen. Der in letzter Zeit noch niedergegangene Regen, war ein willkommenes Gast, besonders für Gerste und das Oedmd.

— Von der Vorderen Kinzig, 27. Juli. In unserem Tal geht die Kirchengemeinde ihrem Ende zu. Das Rosenweiser in vergangener Woche hatte die Früchte überreife gemacht, weshalb die Landwirte die Kirchen- freisen und ins Faß einmachen. Die Kirchengemeinde ist trotz der un- günstigen Frühjahrswitterung über Erwartungen gut ausgefallen. Eben- so geht es mit den Pfäumen und Frühweinsägen. Pfäumen gibt es in Gülle und Fülle. Von allen Gegenden sind Großhändler eingeflossen und verenden tagtäglich ganze Wagenladungen in die Ferne. Die Ortenau liefert im allgemeinen schönes und schmackhaftes Obst; aber von besonderer Güte ist das der Markgräfler Ortenberg, Obfischach und Zell-Weierbach. Auch die Neben haben schon da, so daß in den besseren Tagen auf ein Vollherbst gerechnet werden darf.

— Vom Oberlande, 24. Juli. Der kleinen Gemeinde Zellberg, am Fuße des Blauen, brachte die diesjährige Kirchengemeinde einen Erlös von 12 000 M.

— Vom Schwarzwald, 27. Juli. In verschiedenen Orten stellen sich Käufer von Heidebeeren und Himbeeren ein. Für erstere werden von den Liebhabern, welche mit Hof und Wagen in die Orte fahren, 10—14 Pf. bezahlt, für letztere 25—35 Pf. Die Familien mit größeren Kindern können sich pro Tag 15 Mark und mehr verdienen. — Aus dem Pfälzerwald, 25. Juli. Seit Jahrzehnten dürfte die diesjährige Heidebeere die reichste gewesen sein. Für einzelne Ge- biete der unteren Saartracht beträgt die wöchentliche Marktlieferung etwa 200 Zentner.

Weiteren Text siehe Seite 3, 4 und 6.

Briefkasten.

Abonn. D. Zr. Ihre Meinung ist die richtige. Nach der Schöffelstraße. Anonyme Anfragen werden nicht be- antwortet. Musik. Eine Bestimmung darüber besteht nicht. „Flegelheim“. Wenden Sie sich an die Verwaltung des Freilüb- nerhauses in Karlsruhe, Kaiserplatz.

Sie bekommen schöne

— sunden frischen Teint durch Hände, ge- sunden täglichen Gebrauch der Myrrho- linseife. Myrrhoseife mit anerkannter und bewährter Schönheitswirkung auf die Haut.

Wilhelm Reck, Karlsruhe Bau von Wassergewinnungsanlagen: Schachtbrunnen — Filterbrunnen Techn. Bureau, Tel. 2271. Tiefbohrungen, 3834 geg. 1830. Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Möbelverkauf. Divan, Schreib- bureau-Diplomat, 2 halbsrang. Bettstätten mit Nösten, Lederstühle, Vertils, Trumeau, Kom- modor, 1 Nachtschiff; diese Gegen- stände sind wenig gebraucht u. verb. billig abgegeben. B19716.2.2. 2 Adlerstr. 28, Herb.-u. Ofenlager.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatsmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis X, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums der Finanzen. — Steuerverwaltung. — Ernann:

Gendarm Karl Maier in Rudaun zum Steuerassistenten in Mannheim. — Ernann: die Steuerassistenten Obersteffens dem Untersteffens Albert Sauer in Werbach. — Versetzt: die Steuerassistenten: Johann Köch in Mannheim nach Durmersheim. Wilhelm Kabis in Zeggernau nach Dreisach, Ludwig Ober in Konstantz nach Zeggernau, Joseph Wunderle in Freiburg nach Bannholz, Franz Oberle in Ettlingen nach St. Georgen b. Freiburg, Joseph Buid in Heidelberg nach Mannheim, Adolf Kaiser in Weinheim nach Heidelberg, Oskar Reim in Ridenbach nach Itzlingen, Karl Kistner in Dreisach nach Ridenbach, Joseph Sidingen in Durmersheim nach Forzheim, Stadtrat Brödingen, Karl Briggel in Bannholz nach Konstantz, Max Niedmüller in St. Georgen nach Ettlingen, Martin Schmitt in Itzlingen nach Weinheim, Adam Walschert in Mannheim nach Donaueschingen, Karl Steible in Donaueschingen nach Stetten a. I. M., Simon Schner in Stetten a. I. M. nach Forzheim, Jakob Reist in Forzheim nach St. Margen, Sebastian Schilling in St. Margen nach Karlsruhe, Friedrich Stephan in Mühlburg nach Krieglungen, Eugen Imhoff in Krieglungen nach Rörach, Bernhard Untreit in Stetten nach Eichtersheim, Johann Busch in Eichtersheim nach Lichtenau; Steuerassistenten Thomas Fern in Krieglungen nach Singen.

In den Ruhestand versetzt auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste. — Steuerassistenten: Augustus Weber in Lichtenau. Entbunden behufs Ableistung der Militärdienstpflicht. Finanzassistent Peter Naimel beim Finanzamt Schwetzingen.

Verstorben: die Untersteffens: Ferdinand Stadel in Kirchardt, Joseph Schick in Hegne. Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens. — Besetzt bzw. ernannt:

Berger, Julius, Unterl. in Kurg, wird Hauptl. in Brandenburg, A. Schönau. Bühlenthal, Eduard, Schulverwalter in Rümmlingen, A. Lörach, wird Hauptl. daselbst. Weibel, Paul, Unterl. in Heiligkreuzsteinach, wird Hauptl. in Hammersteinbach, A. Neustadt.

Besetzt: Hauptlehrer: Schirmer, Karl, von Hohentengen nach Waldum, A. Achern. Schmitt, Theodor, von Bingenhofen nach Hüfingen, A. Donaueschingen. Throm, Max, von Reichenbach, A. Lahr, nach Rielasingen, A. Konstantz. Diehl, Adreas, von Grobherrenschwand nach Eiersheim, A. Tauberbischofsheim. Zimmermann, Albert, von Schapbach nach Malisch, A. Ettlingen.

Unständige Lehrer: Ader, Nikolaus, Unterl. in Bernau-Immerthal, als Hilfl. nach Lembach, A. Bonndorf. Arnold, Emil, Hilfl. in Sandhofen, als Unterl. nach Neulussheim, A. Schwetzingen. Barth, Elisabeth, Hilfl. in Forzheim, wird Unterl. daselbst. Bühler, Ernst, Schulverwalter, von Hamberg nach Hüfingen, A. Konstantz. Engel, Ludwig, Unterl. in Leimen, als Hilfl. nach Sandhausen, A. Heidelberg. Firs, Emma, Schulkandidatin, als Unterl. nach Bernau-Immerthal, A. St. Blasien. Görtner, Franz, als Hilfl. nach Söllingen, A. Durlach. Gens, Gustav, Unterl. in Dörllesberg nach Büchig, A. Bretten. Gertis, Emil, Hilfl. in St. Georgen, A. Bittlingen, wird Schulverwalter daselbst. Gottwald, Ernst, Unterl., von Büchig, A. Bretten, nach Rörach. Heim, Franz, Unterl. in Grafenhausen, A. Bonndorf, als Schulverwalter nach Hagenmeier, A. Bühl. Hirt, Erwin, Hilfl. in Ruppenheim, A. Rastatt, wird Unterl. daselbst. Hoffmann, Erwin, Unterl. in Weinheim, wird Schulverwalter daselbst. Ritter, Friedrich, Schulverwalter in Schutterzell, A. Lahr, wird Unterl. daselbst. Lang, Eugen, Hilfl., von St. Leon nach Wiesental, A. Bruchsal. Lersch, Eberhard, Schulverwalter in Zell a. S., als Unterl. nach Oberkirch. Maurer, Ludwig, als Hilfl. nach Dietlingen, A. Forzheim. Mühlhaupt, Jakob, Hilfl. in Reutlingen, als Unterl. nach Lauda, A. Tauberbischofsheim. Müller, Bernhard, Schulverwalter, von Rielasingen nach Reichenbach, A. Lahr. Nad, Wilhelm, Hilfl., von Bieschbach nach Hochdorf, A. Freiburg. Nubi, Elisabeth, Unterl. in Neulussheim, als Schulverwalterin nach Weinheim. Nimmels, Julius, Unterl. in Birkendorf, A. Bonndorf, wird Schulverwalter daselbst. Scheich, Marie, Schulverwalterin in Pfüllendorf, als Unterl. nach Biegingen, A. Konstantz. Schwarz, Oskar, Unterl., von Schutterzell nach Dörllesberg, A. Bretzenheim. Seel, Albert, Hilfl. in Redarbischofsheim, als Unterl. nach Leimen, A. Heidelberg. Seeger, Karl, Schulkandidat, als Hilfl. nach Hemsbach, A. Weinheim. Wecht, Marie, Hilfl. in Ottersweier, A. Bühl, wird Unterl. daselbst. Wed, Hermann, Schulverwalter, von Hagenmeier nach Burgberg, A. Bittlingen. Stärk, Adolf, Hilfl., von Wurach nach Malisch, A. Ettlingen. Stern, Rudolf, Hilfl. in Spöck, A. Karlsruhe, wird Unterl. daselbst. Strigel, Bernhard, Schulverwalter, von Waldum nach Hohentengen, A. Waldshut. Stuber, Karl, als Schulverwalter nach Hamberg, A. Forzheim. Weber, Emil, Hilfl., von Nalodzell nach Jüschingen, A. Waldshut. Winterhalter, Natalie, Schulkandidatin, als Unterl. nach Grafenhausen, A. Bonndorf.

In Ruhestand treten: Bähr, Adolf, Hauptl. in Reichenbach, A. Offenburg. Kübler, Julie, Hauptl. an Höh. Mädchenschule Heidelberg. Aus dem Schuldienst treten aus: Julius, Martha, Unterl. in Amlingen. Müller, Julius, Hauptl. in Neuhausen.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: Zu Telegraphengehilfinnen: Auguste Andert in Heidelberg, Luise Müller I in Mannheim; zum Postagenten: Ferdinand Redermann in Dittigheim. Etatsmäßig angestellt: die Telegraphengehilfinnen: Auguste Freisinger in Karlsruhe, Clara Lang in Mannheim, Johanna Lang in Forzheim.

Besetzt: die Postassistenten: Gustav Demmig, von Notensfeld nach Weinheim, Johann Graupp von Ebingen nach Grobshausen, Albert Greulich, von Biegingen nach Dittigheim, Heinrich Kirchbaum von Königsbach nach Hohenheim, Richard Kötterle von Karlsruhe nach Forzheim-Brödingen, Rudolf Meid von Mannheim nach Königsbach, Ernst Reichenbacher von Brödingen nach Mannheim, Hermann Schaefer von Nappenaun nach Heidelberg. Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfinnen: Clara Stadtmüller in Heidelberg; die Postagentin: Jakobine Ebert in Dittigheim.

Schluss des Schuhwaren-Räumungs-Verkaufs Donnerstag den 30. Juli. Schuhhaus Bertolde Kaiserstr. 76 + Marktplatz. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Regelmäßiger Schnell- u. Postdampfer-Verkehr von BREMEN nach AMERIKA NEW YORK direkt oder über Southampton und Cherbourg Baltimore, Galveston, Cuba, Brasilien, und La Plata Nähere Auskunft erteilt Norddeutscher Lloyd Bremen oder dessen Agenturen Karlsruhe: Fr. Kern, Generalvertreter, Karl-Friedrichstrasse Nr. 22 Eoko Erdprinsenstrasse.

Schutz-Markte Weibezahns Hafermehl von Gebr. Weibezahn | a. d. Weser. Beste Kindernahrung! Wenn Weibezahns Hafermehl der Milch zugesetzt wird, gedeihen die Kinder vorzüglich. — Anzuzlich empf. Niederlagen durch Plakate kenntlich.

MAGGI Bouillon-Würfel 1 Würfel für 1 Tasse (20 cl) feinste Bouillon 5% Stets frisch vorrätig bei F. Galm Carl Wörners Nachf. Herrenstraße 8, 1.

Ich beschaffe raschest und verschwiegen Käufer od. Teilhaber für kleine und auswärtige Detail-, Engros- und Fabrik-Geschäfte aller Branchen, Gewerbebetriebe jeder Art, Zins-, Geschäfts-, Fabrik-Grundstücke, Villen, Güter etc. Durch auf meine Kosten in 900 der neuesten Zeitungen ganzjährig erscheinende Reklame stehe ich ständig mit ca. 2500 kapitalkräftigen Respektanten für Objekte aller Art in Verbindung, daher meine vielen, durch glänzende Anerkennungen nachweisbaren, oft innerhalb 8 Tagen erzielten Erfolge. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von Jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache E. Kommen Nachf., Karlsruhe (Bad.), Hebelstr. 13, I. Alles bestundertes Unternehmen mit Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. Karlsruhe I/B. 6650a

Damen 5218 129a finden bistr. frendl. Aufnahme bei Frau Böhringer, Privathebamme, Amlingen bei Bretten. Gebild. Herr, 35 Jahre alt, evang., in guter Stellung, wünscht behufs Heirat die Bekanntschaft einer häuslich erzogenen Dame zu machen, einiges Vermögen erwünscht. Distr. Ehrenj. Ernstg. Offert. unt. Nr. 6615a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Geschäftsmann, Mitte 20er, von tadellosem Ruf und angenehmem Aussehen, sucht zwecks baldiger Heirat mit jungem Fräulein (20-22) bekannt zu werden. Etwas Vermögen erwünscht, da Übernahme eines größeren Anwesens. Gest. Offert. unter Nr. B28131 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Witwe, alleinstehend, gut situiert, vierzigjährig, ev., wünscht mit Herrn passenden Alters u. noblen Charakters bekannt zu werden. Bewerber in geheimer Stellung bevorzugt, zwecks Heirat. Anonyme Schreiben verboten. Verschwiegenheit. Offert. unter Nr. B28400 „Lustiana“ an die Exped. der „Bad. Presse“. Gut erhaltener Kinderwagen mit Räderfedern ist zu verkaufen. B29411 Amlingstr. 24, p. I.

Hübsch gelegenes Landhaus 22 im Murgtal ist zu verkaufen evtl. auch zu vermieten. Würde sich hauptsächlich für Pensionat oder dgl. bestens eignen. Näheres unter Nr. 6594a an die Exped. der „Bad. Presse“. Piano, so gut wie neu, schöner, voller Ton, ist mit dem laufenden Garantiechein billig zu verkaufen. B28401 Augustastr. 8, 1. Eine Gas-Gewindeleuchte, Knippe sowie eine Rohrjaage, fast neu, billig zu verkaufen. B28374 Dorfstraße 26.

Im Verlage von Ferdinand Thiergarten, Karlsruhe (Bad. Presse) wird sofort nach Erlangung der Genehmigung das von berufener Seite bearbeitete Werk erscheinen über: Das neue Beamtengesetz für die kantlichen Beamten im Großherzogtum Baden. Das Werk wird enthalten: 1. Einen Rückblick über die Entwicklung der Rechts- und Dienstverhältnisse der Beamten, 2. Allgemeine Ausführungen a) zu den Änderungen des Beamtengesetzes, b) zur neuen Gehaltsordnung, c) zum neuen Gehaltsstarif, d) zur Änderung des Statutes, 3. Die neue Fassung des Beamtengesetzes, 4. Die Gehaltsordnung vom Juli 1908 mit erläuternden Anmerkungen, 5. Den neuen Gehaltsstarif mit Vollzugsstarif, 6. Die neue Fassung des Statutes. Das Buch bringt in gekürzter Fassung, in sachlicher und übersichtlicher Darstellung alles Wissenswerte aus der gesamten badischen Beamtengesetzgebung. Es wird deshalb jedem Beamten zur raschen und sicheren Einführung in die neuen verwickelten Materien und als zuverlässiges Nachschlagewerk willkommen sein. Das Buch kostet broschiert Mf. 1.20, nach auswärts franko Mf. 1.50. Abonnenten der „Badischen Presse“ erhalten es unter Vorlage der laufenden Abonnementsquittung in der Expedition abgeholt zum Vorzugspreis von 80 Pfg. Frankfurterland nach auswärts 90 Pfg. gegen vorherige Einsendung der Abonnementsquittung. Ferd. Thiergartens Verlag Karlsruhe i. B. „Badische Presse“.

Schweizerkäse 1/4 Pfd. 20 Pfg., 1/2 Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 70 Pfg. per Pfd. empfiehlt Teleph. 2107 Alois Zanetti, Kaiserstr. 61. Butter und Käse en gros und en detail. 10075.8.1

Ideen u. Wünsche zur Verbesserung der Einkünfte, Erhöhung d. Ertrages Ihres Geschäfts, geist. od. prakt. Kenntn. od. Ihres Kapitals. Austausch d. Correspondenz-Büro „Fortuna“, München 15, Waldstraße 2. Brochure gratis. 6040a

Zur Einführung eines neuen, nahrhaften Artikels d. A. B. D. Nahrungsmittel-Branchen sucht eine fliegende, fähige, tüchtige oder tätige Fabrik mit etwa 500000 Mk. Einlage, die sichergestellt werden kann. Off. sub 16785 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6490a

Damen find. frendl. Aufnahme b. ein. Frau amwe. Strengste Diskret. Frau Swart, Geinurbaun 121, Kusterbaum. 6034a.9.9

Neue Stellung! Gekocht. Intelligenter, fleißiger u. energischer Mann, zwischen 25-40 Jahren mit Befähigung zum Dienen. Geboten. Von großer Mittelsstellung bei anständigen, von Jahr zu Jahr steigendem Gehalt und evtl. Pension-Berechtigung. Brauchkenntnisse nicht erforderlich. Gest. Offert. sind einzureichen sub U. 2321 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 10582.2.1

Kleines Landhaus in Nähe oberrheinischer Gegend zu verkaufen. Offert. unter Nr. B27733 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.3

Ein, alt. Fr. ev., launisch, würde per Hof, auch spät, eine Filiale v. j. Vertrauensposten üben. Offert. sub De 4931 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. 6653a

Wirtshaft gutgehende, in bester Lage einer Stadt (7-8000 Einwohner) zu verkaufen. Anzahlung M. 8-10000. 6661a P. A. postlagernd Singen, Baden.

Damenrad mit Preislauf zu verkaufen. Off. mit Aug. von Preis u. Firma Jähringerstraße 41a, I. erbeten. B28405

Wohnung mit Bäckerei in einer großen Industriestadt sehr billig u. bei kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. Carl Beisser, Karlsruhe, Köberstraße 21. B28346

Zu verkaufen wegen Krankheit des Besitzers auf sofort unter günstigen Bedingungen eine in mittlerer Stadt betriebene Fabrik der Nahrungsmittelbranche mit oder ohne Grundstück. Offert. unter Nr. 6051a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Konditorei — Café in Baden-Baden zu verkaufen. Ruf, Glockstraße 9, Karlsruhe. B28339

Bäckerei, gutgehende, in bester Lage einer Stadt (7-8000 Einwohner) zu verkaufen. Anzahlung M. 8-10000. 6661a P. A. postlagernd Singen, Baden.

Wohnung mit Bäckerei, Wasser u. Bahntracht, billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 6379a an die Exped. der „Bad. Presse“. 25.3

Maschinenverkauf Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfessel, Pumpen und Betriebsanrichtungen gebraucht, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billig abzugeben. 9891*

Rebgußverkauf. Ein in bestem Stande befindliches Rebguß, ca. 5 badische Morgen, in schönster Lage des Rheintales, nahe bei Oberkirch, nur mit Selbstkosten bepflanzt, aus denen die renommierten Weine: Riesling, Klevner, Müllerer etc. erzielt werden, ist wegen Abkömmlichkeit des Besitzers billig abzugeben. Keltereinrichtung kann miterworben werden. Rentabilität nachweisbar. Offert. unter Nr. 6443a wollen bei der Exped. der „Bad. Presse“ eingereicht werden. B28395

Gg. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 30. größere Partie, alle Größen, billig abzugeben. 10974.6.1 Weinhandlung Altmann, Birkel 10.

Fässer in allen Größen, gut erhalten, sind zu verkaufen. B28144.3.2 Adlerstraße 35.

Einige Kleider, 44 Fig. helle abzugeben. B28419 Kapellenstraße 64, 3. Stod.

Karlsruher Bürgerausschuß.

Sitzung vom Freitag den 24. Juli 1908, nachmittags 3 Uhr. Anwesend 81 Mitglieder.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bemerkt der Vorsitzende, Oberbürgermeister Siegrist, daß er einem Wunsche der sozialdemokratischen Fraktion entsprechend, verjüngte Sitzungen von voraussichtlich nicht länger Dauer, nämlich auf 8 Uhr erst auf 5 Uhr anzuberäumen geneigt sei, falls das Kollegium dagegen keinen Widerspruch erhebe. Letzteres geschieht nicht.

Einem weiteren aus der Mitte der neugewählten Stadtverordneten kommenden Wunsch auf Befestigung der städtischen Anlagen werde er dadurch Rechnung tragen, daß er je nach dem Beratungsgegenstand die Mitglieder vorher zur Befestigung des betreffenden Werks einladen werde, so z. B. vor der nächsten Bürgerausschußsitzung, bei der voraussichtlich eine Vorlage über Erweiterung des Gaswerks zur Verhandlung käme, zur Befestigung dieses Betriebes.

Zu der auf der Tagesordnung stehenden Frage, Eingemeindung Grünwinkels, bemerkt er, daß die Sache schon durch den Bürgerausschußbeschluss vom 4. November v. J. endgültig geregelt seien. Infolge des Eingreifens Groß-Bezirksamts habe sich aber die Gemeinde Grünwinkel nachträglich hinsichtlich der Festsetzung des Steuerfußes anders entschieden. Die jetzige Vorlage enthalte gegenüber der früheren eine Verschlechterung für Karlsruhe. Nachdem aber die Regierung erklärt habe, daß eine nochmalige Verständigung der beiden Gemeinden erforderlich sei, habe die Stadtverwaltung sich zu dem weiteren Entgegenkommen entschlossen, da sonst die Eingemeindung gescheitert wäre. Die höhere Steuererschöpfung, die inzwischen eingeleitet sei, werde übrigens auch ein höheres Steuererträgnis aus dem künftigen Oktoberteil zur Folge haben.

Stadt. Merkle empfiehlt namens des geschäftsleitenden Vorstands der Stadtverordneten die Annahme der Vorlage. Wenn auch die Staatsbehörden wegen des erforderlichen Stimmenverhältnisses für die Abänderung der Bürgergenussrenten in Grünwinkel eingreifen könnten, so war doch für das Bezirksamt keinerlei Notwendigkeit zu verschaffen. Gegen diese Eingriffe in die Selbstverwaltung der Gemeinden müsse man Front machen. Der Stadtverordneten-Vorstand habe erwohnen, ob eine Verschiebung des Termins der Eingemeindung angängig erschien. Man habe sich jedoch davon überzeugt, daß schon ein Simultum des Termins für den Vollzug auf 1. Januar 1910 nicht unbedenklich wäre.

Stadt. Bod wendet sich entschieden gegen die Eingemeindung, aus der lediglich Grünwinkel Vorteil ziehe. Der kapitalisierte Mehrwert der Stadtgemeinde für Grünwinkel belaufe sich für die 10-jährige Zeit der Umlagemäßigung auf 120 000 M.; dazu käme noch auf eine längere Reihe von Jahren der für die Bürgergenussrenten zu zahlende Betrag. Gegenüber diesen Ausgaben bilde das Gemeindevermögen Grünwinkels keinen Ausgleich, zumal jener Ort an allen Wohlthaten der städtischen Verwaltung teilnehmen wolle. Auch er wendet sich schließlich gegen die Einmischung des Ministeriums. Die Grünwinkler sollten sich von jenem die Vorteile der Zugehörigkeit der Stadt gewähren lassen, wenn sie nicht den früheren Vertrag annehmen wollten.

Stadt. Guggel befürwortet aus Zweckmäßigkeitsgründen die Eingemeindung trotz der Verschlechterung der Bedingungen. Er berechnet bei einem Steuerkapital von ca. 19 Millionen mit einem Steuerfuß von 20 3 eine Einnahme aus jenem Stadtteil von ca. 38 000 M., die Ausgaben dagegen auf etwa 50 000 M. Gegenüber dem hieraus sich ergebenden Verlust der Stadt falle aber der Grundbesitz der Gemeinde Grünwinkel in die Waagschale. So begrüße er die neuen Mitbürger, aber in der Hoffnung, daß sie sich bei ihren späteren Forderungen gegenüber der Stadtverwaltung in bescheidenen Grenzen halten.

Stadt. Weismann erklärt, daß die sozialdemokratische Fraktion bei ihrer zunehmenden Entscheidung sich von größeren Gesichtspunkten habe leiten lassen, als für die Berechnung der Vorredner maßgebend gewesen seien. Er wolle dem Stadt. Bod keine politischen Motive unterstellen, inwiefern er aber feststellen, daß Grünwinkel zu dem 43. Landtagswahlkreis gehöre. Die Eingemeindung Grünwinkels könne aber bei dem dortigen Stimmenverhältnis die Folge haben, daß die Beteiligung der politischen Freunde des Herrn Bod an den Landtagswahlen sich um 100% vermindere. (Geheul.) Auch er müsse das Eingreifen des Ministeriums in die Selbstverwaltung der Gemeinde als merkwürdig bezeichnen. Man könnte daraus schließen, daß die Groß-Regierung der Residenzstadt nicht sehr wohlwollend gesinnt sei.

Stadt. Bod erklärt, daß er als Mitglied der wirtschaftlichen Vereinigung der Stadtverordneten gesprochen habe. Vorlagen von solch großer wirtschaftlicher Bedeutung könnten nicht vom politischen Gesichtspunkt aus betrachtet werden. Er halte die Eingemeindung für ein gewagtes Experiment, das Lasten zur Folge habe, die man den hiesigen Steuerzahlern nicht zumuten könne.

Stadt. Bergmann: Obwohl er der Eingemeindung Grünwinkels zustimme, empfehle er doch gegenüber weiteren Eingemeindungsvorlägen die größte Vorsicht. Man dürfe sich ja nicht etwa allein von dem Wunsche leiten lassen, Karlsruhe möglichst groß zu machen. Mit den bereits jetzt den Hausbesitzern zugemuteten Lasten sei man an der Grenze des Möglichen angelangt.

Oberbürgermeister Siegrist berichtet, daß der Stadtrat sich sehr wohl überlegt habe, ob er seinen Mitbürgern diese Last zumuten könne. Er stimme völlig mit dem Vorredner darüber ein, daß man eine Eingemeindung nicht etwa lebendig aus Vergrößerungslust vornehmen dürfe. Die Eingemeindung Grünwinkels sei aber wirtschaftlich gerechtfertigt und notwendig im Interesse der Gesamtheit. An dem Beispiel Weierheims könne man sehen, wie teuer es eine Stadt zu zahlen habe, wenn eine notwendige Eingemeindung zu spät vorgenommen werde. Ob trotz der Stadt. Bod die Eingemeindung Grünwinkels auch abzulehnen würde, wenn allein hierfür die Verantwortung zu tragen hätte? Anscheinend wohnen zwei Seelen in Herrn Bods Brust, nämlich die der wirtschaftlichen Vereinigung und die der freisinnigen Fraktion.

Gegenüber der Berechnung desselben müsse er doch feststellen, daß in dem Mehraufwand von 10 000 M. für die ersten 10 Jahre bereits die Bürgergenussrenten einbezogen seien. Auch solle man doch berücksichtigen, daß Grünwinkel nicht mit leeren Händen komme und sich den Wert des dadurch in städtischen Besitz übergehenden Geländes von über 38 Hektar vergegenwärtigen. Das sei umso wichtiger, als die Stadtverwaltung früher lange Zeit es versäumt habe, sich rechtzeitig in Besitz von Gelände zu setzen.

Stadt. Bod verwahrt sich dagegen, daß der Oberbürgermeister daran zweifle, ob er hier seiner Ueberezeugung gemäß rede. Oberbürgermeister Siegrist erklärt, er habe einen solchen Vorwurf nicht erhoben.

Stadt. Guggel: Bei den Wählern für den Bürgerausschuß spiele die Politik doch eine Rolle; dagegen sei von den einmal gewählten Stadtverordneten eine solche Vorlage lediglich vom Gesichtspunkt des wirtschaftlichen Gedeihens zu betrachten. Auch er bitte, andern Eingemeindungsanträgen gegenüber zurückhaltend zu sein, da die Stadt auch von Weierheim und Klippurze bedeutende Geländekomplexe erhalten habe.

Stadt. Bergmann legt gegenüber der Bemerkung des Oberbürgermeisters die Bedeutung der wirtschaftlichen Vereinigung im Bürgerausschuß dar, der jetzt 25 Herzen von allen Fraktionen angehört. Nach deren Ansicht soll an Stelle der Vorberatung der einzelnen Fraktionen eine Vorprüfung der einzelnen Beratungsgegenstände durch die wirtschaftliche Vereinigung treten. Er hoffe, daß derselben bald alle Mitglieder des Bürgerausschusses angehören würden.

Oberbürgermeister Siegrist erklärt, daß ihm nichts erwünschter sei als eine eingehende Vorprüfung jeder Vorlage, und daß ihm nichts ferner gelegen sei, als hier gegen die wirtschaftliche Vereinigung auf-

zutreten. Seine Bemerkung habe sich ausschließlich auf die Stellungnahme des Stadt. Bod bezogen.

Stadt. Weismann hält die wirtschaftliche Vereinigung für ein lothobrenes Kind. Man solle sich darüber nicht täuschen, daß jeder Stadtverordnete nach seiner Zugehörigkeit zu einer politischen Partei gewählt sei und hier einen bestimmten Standpunkt vertrete. Würde der Wunsch des Stadt. Bergmann in Erfüllung gehen und würden alle Stadtverordneten Mitglieder der wirtschaftlichen Vereinigung werden, so habe diese überhaupt keinen Zweck mehr.

Stadt. Weis wendet sich gegen die Uebertragung dieser Vorlage und regt nochmalige Prüfung an. z. B. fehle eine Berechnung über die Kosten für die künftige Straßenherstellung. (Umrufe.)

Oberbürgermeister Siegrist meint, der Vorredner hätte doch wohl Zeit zu dieser Prüfung gehabt, nachdem er selbst der Vorlage voriges Jahr im November zugestimmt habe. Weitere Berechnungen über die zukünftigen Ausgaben für diesen Ortteil jetzt aufzustellen, habe keinen Zweck. Man habe darin doch — abgesehen von den Eingemeindungsbedingungen — vollkommen freie Hand. Eine Verschiebung der Abstimmung wäre jedoch höchst bedenklich.

Stadt. Schmidt: Eine Eingemeindung sei keine Frage, bei der man eine Pfennigrechnung über die daraus erwachsenden Vorteile und Nachteile aufmachen könne, sie müsse von größeren Gesichtspunkten aus betrachtet werden. Für die Stadtgemeinde Karlsruhe sei es eine Notwendigkeit gewesen, sich zu erweitern, und ein geeignetes Erweiterungsgebiet sei das, dessen Eingemeindung hier zur Beratung stehe. Er wünsche nicht, daß die Vorlage hinausgeschoben werde. In 2 Jahren könnten Veränderungen eintreten, die für die Stadt die Lage verschlechterten und schließlich müsse man früher oder später Grünwinkel doch eingemeinden. Er empfehle, die Vorlage jetzt gleich anzunehmen und die Angelegenheit nicht auf die lange Bank zu schieben, wenn es auch behaupte, daß durch das Vorgehen des Groß-Bezirksamts der Bürgerausschuß in die Lage versetzt sei, nochmals über diesen Gegenstand unter ungünstigeren Bedingungen zu beraten.

Stadt. Merkle wendet sich gegen den Stadt. Weismann, welcher davon gesprochen habe, daß man die Vorlage nochmals eingehend studieren solle. Alle Mitglieder des geschäftsleitenden Vorstands hätten den besten Willen, so wichtige Gegenstände, wie den vorliegenden genau zu prüfen. Sie seien auch 1 1/2 Stunden an der Vorlage gewesen und hätten den Oberbürgermeister beigegeben, um Aufschlüsse von ihm zu bitten; sie seien aber zu der Ueberzeugung gekommen, daß in zwei oder mehr Jahren die Position der Stadt in dieser Frage sich nicht verbessern, sondern nur verschlimmern würde. Man brauche nur daran zu denken, daß Grünwinkel direkt an den Westbahnhof angrenze und daß das am Westbahnhof gelegene Gelände für Bauzwecke gut verwendet werden könne, so werde man einsehen, daß Aufschuß gefährlich sei. Der geschäftsleitende Vorstand habe auch die Frage geprüft, ob und was in den nächsten 10 Jahren etwa für Kirchen- und Schulbauten nötig fallen werde.

Stadtrat Dr. Weis wundert sich darüber, daß so große Eglurze auf das politische Gebiet gemacht worden seien und daß jene Rechnung, die diese Eglurze gemacht habe, gerade gegen die wirtschaftliche Vereinigung mobil gemacht habe, für die sie ihre Wähler in der II. Klasse habe stimmen lassen. Er selbst sei im Stadtrat gegen die Vorlage gewesen und sei das auch heute noch und zwar hauptsächlich deswegen, weil man vor 8 Monaten es fruchtlos abgelehnt habe, den Grünwinklern eine geringere Umlage als 23 3 zu bewilligen. Und doch sei damals die Situation insofern noch günstig gewesen, als man geglaubt habe, die Umlagen der Stadt würden sich auf 26 oder 27 3 belaufen, während sie jetzt tatsächlich auf 32 3 festgesetzt worden seien; jetzt wolle man aber Grünwinkel einen weiteren Schritt entgegenkommen. Nun sei auch er der Meinung, daß man eine solche Frage nicht kleinlich beurteilen dürfe; wohl aber dürfe man nicht verzeihen, daß insofern politische Verhältnisse — Einführung des Spiritusmonopols — unter Umständen der Hauptsteuerzahler in Grünwinkel wegfalle, und ebenso müsse man auch noch nicht, wie das der Stadt zukommende Gelände nach Ausbau der künftigen Bahnhöfen benutzbar sei. Im übrigen fürchte er nicht, daß Grünwinkel der Stadt entgehe, auch nicht, daß etwa die Spekulation sich des Grünwinkler Gemeindegeländes bemächtigen würde. Zurzeit sei solches Gelände auf Gemarkung Karlsruhe reichlich zu haben.

Stadtrat Dr. Weis wundert sich darüber, daß so große Eglurze auf das politische Gebiet gemacht worden seien und daß jene Rechnung, die diese Eglurze gemacht habe, gerade gegen die wirtschaftliche Vereinigung mobil gemacht habe, für die sie ihre Wähler in der II. Klasse habe stimmen lassen. Er selbst sei im Stadtrat gegen die Vorlage gewesen und sei das auch heute noch und zwar hauptsächlich deswegen, weil man vor 8 Monaten es fruchtlos abgelehnt habe, den Grünwinklern eine geringere Umlage als 23 3 zu bewilligen. Und doch sei damals die Situation insofern noch günstig gewesen, als man geglaubt habe, die Umlagen der Stadt würden sich auf 26 oder 27 3 belaufen, während sie jetzt tatsächlich auf 32 3 festgesetzt worden seien; jetzt wolle man aber Grünwinkel einen weiteren Schritt entgegenkommen. Nun sei auch er der Meinung, daß man eine solche Frage nicht kleinlich beurteilen dürfe; wohl aber dürfe man nicht verzeihen, daß insofern politische Verhältnisse — Einführung des Spiritusmonopols — unter Umständen der Hauptsteuerzahler in Grünwinkel wegfalle, und ebenso müsse man auch noch nicht, wie das der Stadt zukommende Gelände nach Ausbau der künftigen Bahnhöfen benutzbar sei. Im übrigen fürchte er nicht, daß Grünwinkel der Stadt entgehe, auch nicht, daß etwa die Spekulation sich des Grünwinkler Gemeindegeländes bemächtigen würde. Zurzeit sei solches Gelände auf Gemarkung Karlsruhe reichlich zu haben.

Oberbürgermeister Siegrist: Es sei nicht richtig, daß man sich schon vor 8 Monaten auf den Standpunkt gestellt habe, unter keinen Umständen den Grünwinklern weiter als bis zu 23 3 Umlagen entgegenzukommen, denn ein solches Verlangen sei überhaupt erst im Frühjahr d. J. aufgetaucht, als das Bezirksamt Grünwinkel vorgerechnet habe, daß es eigentlich nur 11 3 Umlagen brauche. Er könne zwar nicht beweisen, daß es völlig ausgeglichen wäre, durch weiteres Zuwarfen noch einen oder zwei weitere Umlagepunkte zu erreichen. Jedenfalls läme aber dann die Vorlage nicht mehr vor den gegenwärtigen Landtag und dann sei die Gefahr doch nicht von der Hand zu weisen, daß irgend ein Spekulant der Stadt einen Strich durch die Rechnung mache.

Stadt. Stöckle spricht sich für die Vorlage aus und wünscht, daß gleichzeitig mit der Vorlage dieses Gegenstandes an den Landtag eine Vorlage wegen Änderung des Vermögenssteuergesetzes gemacht werde. Solche Vorlagen, wie die vorliegenden, könne der Bürger besser schlucken, wenn auch in anderer Weise dem Mittelstand entgegenkommen werde. Oberbürgermeister Siegrist: Wenn er das Vermögenssteuergesetz zu machen gehabt hätte, so wäre es jedenfalls anders ausgefallen; es sei aber unmöglich, daß dieses Gesetz in den 14 Tagen, in denen der Landtag noch tags, geändert werde. Dagegen hoffe er, daß der Landtag noch das Gesetz wegen Eingemeindung Grünwinkels verabschiede.

Stadt. Maier weist darauf hin, daß unter Umständen ein Teil der Grünwinkler in die Mühlburger Schule gehen könnte und die Schulfraße sich damit löse.

Stadtrat Kolb: Jeder, der die Entwicklung der Stadt kenne, wisse, daß sie dazu führen müsse, daß Grünwinkel eingemeindet wird. Und da es geboten, diese Maßnahme rechtzeitig zu bewirken. Die Gelegenheit sei leicht verpaßt. Man dürfe nur beispielsweise an die Weierheider denken, die die Stadt für eine Mark pro Quadratmeter früher hätte haben können, und für die jetzt 4,50 M verlangt würden; so könnte es auch in Grünwinkel gehen. Der Standpunkt der wirtschaftlichen Vereinigung sei jedenfalls ein ganz kurzfristiger, denn sie und ihre Anhänger hätten diejenigen Parteien wärmen helfen, welche das Vermögenssteuergesetz zu Stande gebracht hätten, während sie jetzt darüber lamentieren. Jene Parteien hätten auch die heutige Reichsregierung gemacht, welche eigentlich die Grundurjade der großen Unzufriedenheit sei. Nur seien die Anhänger der wirtschaftlichen Vereinigung nicht genügend politisch geschult, um das endlich einzusehen und die Führer der politischen Parteien, die sie wählen, seien klug genug, ihnen darüber keinen reinen Wein einzuschütten.

Stadt. Kern vertritt sich darüber, daß bei so wichtigen Vorlagen unter allen Umständen Vorsicht geboten sei, daß aus diesem Gesichtspunkt heraus das Verhalten der wirtschaftlichen Vereinigung begründet sei. Die Erweiterung der Stadt sei selbstverständlich nötig, doch müsse man dabei prüfen, wie groß die Vorteile und wie groß die Nachteile seien. Im übrigen solle er in jeder Eingemeindung eine weitere Belastung der Bürgerlast, insbesondere derjenigen, welche jetzt schon hauptsächlich unter der Steuerlast leide. Trotzdem werde er für die Vorlage stimmen, wie die meisten Mitglieder der wirtschaftlichen Vereinigung.

Stadtrat Bösch: Nach den Ausführungen des Vorredners erkenne er jetzt den Kern der wirtschaftlichen Vereinigung. (Geheul.) Es sei ihm nicht klar geworden, was die wirtschaftliche Vereinigung zu einem entgegengesetzten Standpunkt in dieser Frage bringen könnte. Die Frage sei eine rein wirtschaftliche und es sei dem Stadtrat aus öfne das Rechenexempel des Herrn Bod klar gewesen, daß 23 3 Umlagen bestes gewesen wären wie 20 3; es sei aber eben nicht mehr zu erreichen gewesen, und das Gesicht sei auch so noch ein annehmbares und daher sei er für die Vorlage.

Stadt. Kern wendet sich gegen den Stadtrat Bösch mit dem Bemerkten, er habe nicht den Ehrgeiz, das Haupt der wirtschaftlichen Vereinigung zu sein. (Geheul.)

Hierauf wird die Debatte geschlossen. Oberbürgermeister Siegrist sagt bei der Wichtigkeit der Vorlage namentliche Abstimmung vor. Diese ergibt, daß die Vorlage mit 78 Stimmen gegen 6 Stimmen angenommen wird. Schluß 1/2 11/2.

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vornehmenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten etc. 10783, 12, 2. Adolf Rinderspacher, Telefon 205, Kaiserstrasse 231. Die Besichtigung der Räume auf Wunsch jederzeit gestattet.

Motorräder, Fahrräder „Phänomen“ empfiehlt 10291, 5, 5. H. Butsch, Mechaniker, Telefon 2573, Werderplatz 39. Garage, Benzin, Öl. Alle Reparaturen an Fahrzeugen aller Art, sowie Einsehen von Freilaufnaben, Vernicklung, Emailierung, sowie Ersatz- u. Zubehörteile allerbilligst.

Gebrüder Gienanth-Hochstein Post u. Station Winweiler (Pfalz) empfehlen als Spezialität: irische und amerikanische Dauerbrand-Oefen. Patent-Dauerbrand-Oefen „Selbstregler“. Ferner: Maschinenguß, Bausuß aller Art, gußeiserne Säulen, Pferde-stall- u. Geschirrkammer-Einrichtungen. Gusseiserne Fenster in allen Dimensionen, ohne Berechnung von Modellkosten, 4406a, 15, 6.

Hajenthal mit Dach, zerlegbar, ist sofort zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. B28368 Wilhelmstraße 17, I. 2 Fahrräder, gebraucht, gut erhalt., billig zu verlanf. 10996, 2, 2. Erbringerstr. 36.

Starker Kaffee schadet nicht. auch nicht Nervösen, Gichtkranken, Herz- und Nierenleidenden, Blutartern, Bleichsüchtigen usw., wenn man statt des gewöhnlichen Bohnenkaffees den von ärztlichen Autoritäten nach eingehender Prüfung warm empfohlenen „Coffeinreich Kaffee HAG“ verwendet. Wir garantieren dafür, daß er das volle Aroma und mindestens denselben Wohlgeschmack hat wie anderer Kaffee derselben Preislage, jede nachteilige oder unangenehme Wirkung ist aber ausgeschlossen. Man frage den Arzt oder mache einen Versuch! Man beachte die Schugmarke „Reinungsering“. Zu haben in allen besten Geschäften, eventuell frage man wegen Bezugsquellen an bei der Kaffee-Handels-Unternehmens-Gesellschaft Bremen.

Engelhard's Diachylon-Wund-Puder. Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige Diachylon-Pflaster (30%) fein verteilten Puder (30%) — unter Beimischung von Borsäure (4%). Unschmerzhaft als Einstrichmittel für kleine Kinder, gegen Wundläufen der Füße, starkes Transpirieren, Entzündung u. Rötung der Haut etc. Herr Sanitätsrat Dr. Vömel, Chelars an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt: „Der in der Fabrik Karl Engelhard dargestellte antiseptische Diachylon-Wund-Puder wird von mir nahezu ausschließlich angewendet und immer mit vorzüglichem Erfolge. Dieser Puder hat den grossen Vorzug vor anderen, dass er nicht so stark staubt, den Atmungsorganen gar nicht lästig fällt und sich dennoch gut auflösen lässt. Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden; anstatt ist derselbe eingeführt. Bei starkem Transpirieren der Füße u. Wundläufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich. Auch andere Kollegen, die denselben anwenden, bestätigen beständig meine guten Erfahrungen.“ Fabrik pharmas Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M. Zu beziehen durch die Apotheken.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe, Kaiserstraße 213. Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe wegen Geschäftsaufgabe mit 20% Rabatt.

Konkursverfahren.

Zur dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Emma Göttemeier Witwe in Karlsruhe, Akademiestraße 65, ist Termin zur Bestimmung über den von der Gemeinschuldnerin gemachten Vermögensvergleichsvorschlag bestimmt auf Freitag den 21. August 1908, vormittags 10 Uhr, vor dem Groß. Amtsgerichte hier selbst, Akademiestr. 2A, 3. Stod, Zimmer Nr. 17. Der Vorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Beregung von Wasserleitungsarbeiten.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung einer Anschließleitung zu dem Wasserkan 5 an die bestehende Leitung der Speisungseinrichtung im Bahnhof Bruchsal sollen nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im Wege des öffentlichen Wettbewerbs vergeben werden.

WILDBAD. 430 m ü. d. M. Württemberg, Schwarzwald. 430 m ü. d. M. Station der Linie: Pforzheim-Wildbad. Hauptstation: 1. Mai bis 30. Septbr. Kurgebrauch während des ganzen Jahres. Weltbekannte Kur- u. Bäderstadt. Seit Jahrhundert bewährte Heilerfolge bei Rheumatismus und Gicht, Nerven- und Rückenmarkleiden, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, Chron. Gelenk- u. Knochen-Dampf- u. Selbsttätigkeit, Elektrotherapie, Massage.

Schule für Damenschneiderei von Emilie Goos, Karlsruhe, Bernhardtstraße 8 III. Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren etc., 1-3 monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 9895*

Müritz. I. M., Ostseebad u. Waldluftkurort. Gesunder, v. Aerzten empf. Kurort, gr. Laub- u. Nadelholzwaldungen, steinfreier Strand. Bahnstationen: Rövershagen, Gelbensande u. Ribnitz, Ribnitz täglich 2mal Postomnibus, 4 Hotels, Pensionen u. Logishäuser in gr. Auswahl, Arzt im Orte, Post, Telegraph u. Telefon, 320 m lange Landungsbrücke. Prospekte gratis durch die Bureaus Verband deutscher Ostseebäder und durch die Badeverwaltung. 8065a,8,7

Kurhaus Feusisgarten, Feusisberg, 730 M. ü. M. (Kant. Schwyz), 1/2 Stunde unterhalb Etzelkult. St. v. Station Schindelleger, Strecke Wädenswil-Einsiedeln, Prachtvolle staubfreie Lage, schöne Spaziergänge mit umfass. Panorama auf den Zürichsee und den hehren Alpenkranz, gute Verpflegung, Naturf. und Ruhesuchenden bestens empfohlen, Pension mit Zimmer, 4 Mahlzeiten, von Frs. 4,50 an. 5268a,6,5 Prospekte gratis durch den Besitzer F. J. Kränzlin-Schön.

886 m ü. M. Obereg, ob Heiden (Schweiz). Gasthof u. Pension Bären, von Süddeutschen viel besucht, Komf. eingerichtet, Geschützte aussichtreiche Lage, Reine Alpenluft, Grosse eigene Parkanlagen, Prachtvolle Spaziergänge, Fichtenwald in nächster Nähe. Bäder im Hause, Zentralheizung, Gute Küche und Keller, Offenes Bier. 6618a,4,2 Pensionspreis incl. Zimmer 4 1/2-5 1/2 Francs. A. Locher.

Wirtschaft zu verpachten. Eine größere Wirtschaft mit Saal ist umständehalber sofort an tüchtige kautionsfähige Wirtsleute zu verpachten. Gefl. Offerten unter Nr. 10955 an die Exped. der „Bad. Presse“ umgehend erbeten. 2.1

Papiere, Effekten die vorzügliche Chancen zur Steigerung haben, kann ich Ihnen empfehlen, falls Sie sich an mich wenden. Ich bin Vertreter eines Berliner Bankhauses und empfehle nur Papiere, die an den deutschen Börsen täglich notiert werden. Günstigste Bedingungen. Auf Wunsch auch Ausführung, event. gegen mäßige Anzahlung. Anfragen erbeten unter V. B. 540 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 3. 6622a

Für Baugeschäfte. Aus Liquidationsmasse sind größere Bestände an Bauholz, Rundholz (Sprössen) Dielen dreiwürdig abzugeben, ebenso Geräte für Mauer-, Beton- und Asphaltarbeiten u. a. Aufträge, Binden, Rollen, Gerwinische Speisepumpen, Bauhilfen, Blechschneidemaschinen, Zement-Dachplattenmaschinen, Böde, Durchwürfe, Elevatoren, Feldschmieden, Feuer-Anschlitzmaschinen, alte Zenterrahmen, Firmenstempel, Gebläsemaschinen, Eisenerzeugnisse, Werkzeuge aller Art, Handwagen, Säge, Kanalprofile und Bleche, Kontrolluhr, Mörtelbütten und Maschinen, Baumumpen, Schlagbrunnen, Schablarren, ferner Parquetholz, sowie Terrazzo und Kanalisationsmaterial. Näheres Sophienstraße 76, Karlsruhe, Meess & Nees, A.-G. in Liq. 10116*

Für Fabrikanten! Die Kleinfabrikation eines neuen Gebrauchsartikels (Massenartikel) ist billig zu verkaufen. Diesbezügliche Offerten an L. 34, Hauptpostlagernd, Karlsruhe. B28370

Heirat. Frl., lat., 35 Jahre, lüch. Köchin, 3 Tausend bar und schöner Aussteuer, wünscht sich mit solidem Mann zu verheiraten. Offert. unt. Nr. B28382 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat. 2 Frl., ev., 26 u. 28 J., 4000 bis 6000 Mark Vermögen, wünschen Heirat mit Herrn in guter fester Stellung. Offerten unter Nr. B28383 an die Exped. der „Bad. Presse“.

450 Mark gegen pünktliche monat. od. vierteljährliche Rückzahlung mit 10% Zins gesucht. Offerten unter Nr. B28381 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mark 20 000, II. Hypothek innerhalb 75% der amtlichen Schätzung, auf ein hochrentables Haus, zu 5%, werden per sofort oder später gesucht. Offerten von Selbstdarleher unter Nr. 9359 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu einem gewinnbringenden Geschäft (opp. Sicherheit) sofort 5.3 Mr. 2000 bis Mr. 3000 bei 10% Gew. gesucht. Klein Risiko. Off. u. Nr. B28.08 a. d. Exp. d. „B. Pr.“

Wer leih einer Frau 200 Mr. Rückzahlung nach Uebereinf. Offerten unter Nr. B28380 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Die vorgenannten Arbeiten und Lieferungen sollen nicht getrennt vergeben werden. Das der Beregung zu Grunde liegende Bedingnisheft, sowie der Lageplan können im diesseitigen Geschäftszimmer zu den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden. Ein Verband nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind bis 1. August, vormittags 11 Uhr, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Wasserleitung Bahnhof Bruchsal“ versehen, an die unterzeichnete Dienststelle einzureichen, wo auch die Angebotsformulare erhoben werden können. 6435a

Die Arbeiten und Lieferungen umfassen in der Hauptsache: 1. Herstellen der Erdarbeiten für die Verlegung der beif. 300 lfdm. langen, 250 mm weiten Abwasserleitung in der Güterzufahrtstraße. 2. Sichten und Verlegen von 275, 250 und 200 mm weiten gusseisernen Abwasserrohren, zusammen beif. 350 lfdm, ferner von 1 Zerkleinerer, 1 Schieber und 8 Hydranten einseif. aller Sonntage.

Die vorgenannten Arbeiten und Lieferungen sollen nicht getrennt vergeben werden. Das der Beregung zu Grunde liegende Bedingnisheft, sowie der Lageplan können im diesseitigen Geschäftszimmer zu den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden. Ein Verband nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind bis 1. August, vormittags 11 Uhr, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Wasserleitung Bahnhof Bruchsal“ versehen, an die unterzeichnete Dienststelle einzureichen, wo auch die Angebotsformulare erhoben werden können. 6435a

Die zum Neubau eines Fortwärtshauses in Kirchbach erforderlichen, nachstehend beschriebenen Arbeiten sollen im Wege des öffentlichen Angebotes nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 vergeben werden.

- 1. Erdarbeiten ca. 210 cbm. 2. Mauerarbeiten: a) 13 cbm Bruchsteinmauerwerk, ca. 95 cbm Badsteinmauerwerk, ca. 80 qm Kieselmauerwerk. 3. Zementarbeiten: ca. 78 cbm Beton, ca. 145 qm Glatteis. 4. Steinmauerarbeiten: a) Pfingstler Material ca. 3 cbm, b) Hell. Material ca. 4 cbm. 5. Zimmerarbeiten ca. 12 cbm Bauholz. 6. Dachendeckung ca. 207 qm Zinkblechabdeckung. 7. Schindeldarbeiten ca. 320 kg Eisenwerk. 8. Blecharbeiten: ca. 80 m Kanäle, ca. 15 qm Zinkblech. 9. Balgisenlieferung ca. 1000 kg T-Träger.

Arbeitsauszüge, Pläne und Bedingungen können in der Zeit vom 27. Juli bis 8. August d. J., vormittags von 8-12 Uhr auf unserem Geschäftszimmer eingesehen sein, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung im Gegenstand der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird.

Die Angebotsformulare, welche gegen Erzahlung der Selbstkosten bei uns erhältlich sind, müssen bis längstens Samstag den 8. August d. J., vormittags 9 Uhr, auf unserem Geschäftszimmer eingereicht sein, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung im Gegenstand der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird.

Der Zuschlag der Arbeiten erfolgt erst nach dem Erscheinen des Finanzgesetzes. 6650a Bruchsal, den 25. Juli 1908. Groß. Bezirksbauinspektion.

Neue holländische Vollheringe empfiehlt 10888 Lebensbedürfnisverein.

Kaiserkrone, Speisewiebeln In, per Zentner Mr. 3.80 versendet Joseph Lechner, Herzheim. 6650a Telephonruf 21, Mühlheim. 3.3

Stühle werden dauerh. gestrich. u. repariert. Stuhlfliechterei Fr. Ernst, 8.3 Adelerstr. 3. 10591

Rudolf Wieser, Kaiserstrasse 153 empfiehlt in reicher Auswahl: Kinder-Lauf- und Tragkleidchen, Seide, Batist, Croise und Wollstoffe, Seiden- und Stickerei-Hüte, Seiden- und Batist-Häubchen, Kinder-Unterröcke, Kinder-Anzüge in Batist, Schirting und Piqué, Knaben- und Mädchen-Tag- und Nachthemden, Mädchen-Schirtinghosen, Reformbeinkleider, Damenhemdhosen, Damen-, Mädchen- und Kinder-Schürzen. Komplette Baby-Ausstattungen zu mässigsten Preisen. 10969 Rabatt-Sparmarken.

Künstlerische Ausführung vorzügliche Beschaffenheit und größte Dauerhaftigkeit kennzeichnen die Erzeugnisse der Württembergischen Metallwarenfabrik. Nur die eingestempelten Schutzmarken WMF. oder W.M.F. G. garantieren für Echtheit der Waren. Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte. 663aa 10.1

Kaufen Sie nur bei eintretendem Haarausfall die seit 50 Jahren weltberühmte Paul Kneifel's Haartinktur Fl. 1, 2 u. 3 Mk. bei L. Wolf's Ww., Karl-Friedrichstr. 4. 2.15a,20.6

feinstes Leder-Crème Orhellin Ist säurefrei, färbt nicht ab u. gibt auf allen Schuh- u. Lederwaren prachtvollen Hochglanz. Vertreter: Martin Goerdes, Lenzstr. 7, Karlsruhe. 3127a* Telephon 2543.

Zu verkaufen per sofort: 1 Dampfmaschine, 10 PS, wie neu, 1 Quersieder-Kessel, 6 1/2 St., 1 Blechtank, 12 m hoch, 30 cm Durchmesser. Offerten unter Nr. 6608a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Färberei D. Lasch, Tadellose Bedienung u. bill. Preise Rabattmarken. 10018

Höchste Preise zahle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Polikarte genügt, komme ins Haus. 2.1 Abr. Czelewitzki, B28358 Martgrafenstr. 3.

Nur Uhren-Reparatur-Werkstätte Hub. Langenberg. Kaiser-Wilhelmsstraße 40. Glas, Reiger, Bügel je -20 Mr. Neue Feder einseif. 1.50 Mr. Uhr reinigen 1.50 Mr. u. neue Feder 2.- Mr. Bei Annahme von Uhren wird stets der Preis festgelegt. 5068*

Wirklich guten, sehr preiswerten Mittag- und Abendstisch erhalten bessere Herren. 8972* Lessingstraße 74, 3. St.

Kleidermacherin sucht noch einige Kunden zur Anfertigung von Haus- u. Kinderkleidern bei pünktl. u. billiger Bedienung. 2.1 Amalie Solb, Göttestr. 52.

Verloren eine Jubiläumsvorlese. Im Rückgabe gegen gute Belohnung wird gebeten. Luffenstr. 64, 2. St. B.

Verloren Sonntag abend im Stadtgarten-theater ein gold. Medaillon mit Halskette u. Bild. Abzugeben gegen Belohnung B28287 Winterstraße 22, IV.

Verloren eine Dameuhr von Wilhelmstr. durch Angartentstraße, Füllingerstraße und Stadtgarten. B28274,2,2 Abzugeben Wilhelmstr. 70, IV.

Benzinmotoren, neu u. geb., zum Dreifachen geeignet, hat sofort abzugeben. B27889,3,3 B. Wirth, Gartenstr. 10. NB. Ein neuer 12 HP. Motor zum Betrieb einer großen Drehmaschine mit Strohpresse kann täglich in Betrieb beschäftigt werden.

Jahresbericht der städtischen Schulen in Pforzheim.

Pforzheim, 24. Juli. Aus dem vom Volksschulrektoral Pforzheim herausgegebenen Jahresbericht der dortigen städtischen Schulen entnehmen wir folgendes: Die Schülerzahl der Volksschule betrug am Anfang des Schuljahres 1907/08 7892, am Ende desselben dagegen nur 7812 Schüler mit Fortbildungs- und Haushaltungsschule 8880. Nach der Konfession verteilen sich die Kinder folgendermaßen: 6456 sind evangelisch, 1235 katholisch, 10 altkatholisch, 22 israelitisch, 60 freireligiös und 19 haben sonstige Bekenntnisse. An der Volksschule unterrichtet insgesamt 180 Lehrer und Lehrerinnen. Die Anabenfortbildungsschule wurde am Anfang des Schuljahres von 464, am Ende desselben von 436 Schülern besucht. Die Mädchenfortbildungsschule — cuswärtige Lehrmädchen — zählte 89 Schülerinnen. Die Haushaltungsschule umfaßte 23 Klassen mit 543 Schülerinnen. Der Gesamtaufwand für Führung der vier vorhandenen Schulen betrug 2311,60 M., auf eine Schülerin kommen durchschnittlich 4,40 M. Den Anabenfortbildungsschule wird von der Schule beschafft, die gefertigten Arbeiten bleiben Eigentum des Schülers. Die Pforzheimer Volksschule veranstaltet jedes Jahr ein Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Ferienkolonien und Kinderhorte. Bei dem diesjährigen wirkten 700 Knaben und Mädchen der Volksschule mit und es ergab sich eine Bruttoeinnahme von 2558,10 M. In dem mit einem Kostenaufwand von 850 000 M. erbauten neuen Schulhaus können 2000 Kinder untergebracht werden. Von den Wohltätigkeitseinrichtungen der Pforzheimer Volksschule seien hier genannt: Die Kranenbäder, die Kinderhorte und die Ferienkolonien. Im Schuljahr 1907/08 wurden an 4157 badende Kinder 108 677 Bäder verabreicht. Die Beteiligung der Knaben in mittleren und oberen Klassen beträgt durchschnittlich 96%, bei den Mädchen dagegen nur 83%. Für die 3 bestehenden Kinderhorte wurden 2660,65 M. für die 4 Ferienkolonien, in denen 125 Kinder verpflegt wurden, 5395,97 M. verausgabt. Auch an der Lehrstellenvermittlung für Schulleitende beteiligte sich die Schule, indem sie dem Stadtpräsidenten ein Verzeichnis der zur Entlassung kommenden Knaben überreichte und die Schüler durch die betreffenden Klassenlehrer über die Bedeutung bzw. Notwendigkeit einer richtigen Berufswahl belehren ließ. Von großer Bedeutung für die Pforzheimer Industrie verhältnisse ist auch die Reorganisation des Zeichenunterrichts. In Zukunft sollen die Zeichenklassen in Halbklassen unterrichtet werden. Außerdem wurde auf Veranlassung der Schulleitung in einem das ganze Schuljahr dauernden städtischen Zeichensur ein Anzahl Lehrkräfte zur Erteilung des Zeichenunterrichts nach dem neuen Lehrplan ausgebildet. Die Erfahrungen, die mit der Einführung des obligatorischen Spielbetriebs an der Pforzheimer Volksschule gemacht wurden, waren nach den 5 zum Abdruck gebrachten Berichten einzelner Schulabteilungen so gute, daß auf Vorschlag der Schulleitung unter Zustimmung der Mehrzahl des Lehrerkollegiums mit Beginn des neuen Schuljahres für das Sommerhalbjahr eine 2. obligatorische Spielstunde eingeführt wurde. Die Pforzheimer Volksschule besitzt im ganzen 8 Spielplätze mit insgesamt 51 600 Qm. Platz. Für Spielgeräte wurden 755 M. verausgabt, während die jährlichen für Reparaturen, Ersatzteile usw. ca. 300—350 M. betragen. Die nun folgende Statistik bietet vieles Interessante über die Verhältnisse der Schüler und der einzelnen Schulabteilungen. Der ziemlich umfangreiche Jahresbericht läßt erkennen, daß die Pforzheimer Volksschule mit all ihren Einrichtungen vollständig auf der Höhe steht und es sich die Schulleitung angelegen sein läßt, ihrer Volksschule immer vom Guten nur das Beste zu geben.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and others.

löhner hier, mit Karoline Widenmann von Obermühlbach. Max Slobber von hier, Eisendreher hier, mit Rosa Kochmeister von Illingen. Robert Mehl von Sulzfeld, Steinbauer hier, mit Maria Roth von Sulzfeld. Franz Schmitt von Langenbrunn, Schleifer hier, mit Maria Schwab geb. Dorer von Langenbrunn. Otto Kumpf von hier, Maler hier, mit Karolina Münz von Mannheim. August Greis von Barnhals, Gipsler hier, mit Emilie Degenfelder von Dähagen. Karl Bader von Nenzingen, Schlosser in Grünwinkel, mit Theresia Kaufmann von Ottersdorf. Emil Kitzmann von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Henriette Duhig von Majuchowen. Alfred Schulze von Dresden, Schlosser hier, mit Anna Freis von hier. Ludwig Schott von Rünbach, Tagelöhner hier, mit Lydia Glutz von Teufschneut. Konrad Korfmaier von Geln-Ehrenfeld, Mechaniker hier, mit Albertine Stud von hier.

24. Juli: Sina, B. Christian Neuer, Fabrikarbeiter. 25. Juli: Hedwig Elise, B. Albert Paas, Zahnarbeiter. 26. Juli: Gustav, B. Adolf Köhler, Wagenführer. Wilhelm Konrad, B. Wilhelm Jod, Kellner. Anna Rosa, B. Wolfgang Kiefer, Schneider. 27. Juli: Theodor Lippmann, Kaufmann, ein Ehemann, alt 55 Jahre. 28. Juli: Johann Müller, Oberrechnungsrat, ein Ehemann, alt 64 Jahre. Christian Baumann, Schmied, ein Ehemann, alt 49 Jahre. Rosa Schuch, Dienstmädchen, ledig, alt 26 Jahre. 26. Juli: Josefa Häfner, alt 34 Jahre, Ehefrau des Monteurs Karl Häfner. Toni von Zambadz, ohne Gewerbe, ledig, alt 34 Jahre, Sara Wagner, alt 49 Jahre, Ehefrau des Landwirts Ludwig Wagner.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

28. Juli. Angelommen am 25.: „Lothringen“ 1 Uhr nachm. in Macassar, „Scharnhorst“ 6 Uhr nachm. in Yokohama, „Prinz Heinrich“ 2 Uhr nachm. in Antwerpen, „Erlangen“ 12 Uhr vorm. in Santos; am 26.: „Goeben“ 7 Uhr vorm. in Colombo, „Dettinger“ 10 Uhr vorm. in Wien, „Thüringen“ 3 Uhr nachm. in Antwerpen, „Gotha“ 3 Uhr nachm. in Antwerpen, „Würzburg“ 9 Uhr nachm. in Lissabon, „Coblenz“ 4 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Prinzess Alice“ 12 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Bayern“ in Marseille; am 27.: „Prinzregent Luitpold“ 8 Uhr nachm. in Hongkong, „Schleswig“ 4 Uhr nachm. in Alexandria. Abgegangen am 24.: „Vortum“ nachm. von Messina; am 25.: „Adon“ 10 Uhr vorm. von Lizard, „Coblenz“ 3 Uhr nachm. von Bissingen, „Prinzess Alice“ 3 Uhr nachm. von Dover, „Prinz Eitel Friedrich“ 11 Uhr vorm. von Gibraltar, „Grafeld“ 6 Uhr nachm. von Funchal, „Alte“ 6 Uhr nachm. von Port Said, „Sigsmond“ 8 Uhr nachm. von Hongkong, „Rhein“ 8 Uhr nachm. von Gibraltar, „Deffen“ 5 Uhr nachm. von Durban; am 26.: Schiffschiff „Serzugin Sophie Charlotte“ 3 Uhr vorm. von Dover, „Zietzen“ 10 Uhr vorm. von Gibraltar, „Prinz Eitel Friedrich“ 11 Uhr nachm. von Algier, „Preußen“ von Konstantinopel, „Sachsen“ von Piräus; am 27.: „Wilow“ 7 Uhr vorm. von Scilly, „Kaiser Wilhelm II.“ 3 Uhr vorm. von Scilly und 1 Uhr nachm. von Cherbourg; „Prinz Heinrich“ 10 Uhr vorm. von Antwerpen, „Therapia“ von Reapel, „Stutari“ von Odesa, „Quessant“ „Prinz Heinrich“ 3 Uhr nachm. von Quessant, „Halle“ 12 Uhr vorm. von Bernabucco, „Königin Luise“ 4 Uhr nachm. von Gibraltar, „König Albert“ 8 Uhr nachm. von Gibraltar.

Konkurrenz in Baden.

Pforzheim. Nachlass des am 1. März 1908 in Pforzheim verstorbenen Mechanikers Albert Daiber. Konkursverwalter: Kaufmann Otto Eugentobler in Pforzheim. Konkursforderungen sind bis zum 3. August 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 12. August 1908, vormittags 10 1/2 Uhr. Raftast. Vermögen des Lebensversicherungsvereins für Gagganau und Umgebung, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Gagganau. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Vogel in Raftast. Konkursforderungen sind bis zum 8. August 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 18. August 1908, vormittags 10 1/2 Uhr.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrog.

Die Luftdruckverteilung ist im wesentlichen noch dieselbe wie am Vortag, indem fast ganz Europa von hohem Druck, der Kerne über Island und Finnland enthält, bedeckt wird, während flache Minima über dem Nordwesten und Südosten des Erdteils lagern. Das Wetter ist vorwiegend heiter, trocken und sehr warm. Keine Unregelmäßigkeiten, die in der Luftdruckverteilung entstanden sind, werden voraussichtlich lokale Gewitter verursachen, im übrigen wird es vielfach heiter und warm bleiben.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 1 Uhr, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter Frau Divisionsküster Katharina Weber, Wwe., geb. Heft nach langem, schwerem mit grosser Geduld ertragenem Leiden im Alter von 67 Jahren zu sich abzurufen. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Mathilde Weber, Elsa Lesch, geb. Weber, Wilhelm Weber, Postassistent, Alois Lesch, Schiffsoffizier. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 10977

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere. Wir machen die traurige Mitteilung, daß Kamerad Georg Burger, Veteran und Inhaber des Eisernen Kreuzes, gestern nachmittag gestorben ist. Beerdigung Mittwoch nachm. 2 1/2 Uhr. Wir bitten um zahlreichere Beteiligung. Zusammenkunft 2 1/2 Uhr am Friedhofportal. 10971 Der Vorstand.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigst geliebtes Kind Maria Luise gestern abend 1/9 Uhr nach langem, qualvollem Leiden im Alter von 6 1/2 Jahren im Städt. Krankenhaus zu Karlsruhe zu der Schar seiner Engel aufzunehmen. Wir bitten um stille Teilnahme. Die tieftrauernden Eltern: Leonhard Helm und Frau Josefine, geb. Neumaier. Waghäusel, den 28. Juli 1908. 10962 Die Beerdigung findet am Mittwoch den 29. Juli, um 5 Uhr, von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus statt. Trauerhaus: Z. Zt. Karlsruhe, Göthestrasse 33, III.

Nachruf. I. Athletik-Sport-Club Germania Karlsruhe. Am 27. ds. Mts. wurde unser Gründer und Ehrenmitglied Herr Theodor Lippmann zu Grabe getragen. Wir verlieren in ihm einen Mann, der sich in jeder Weise um den Verein verdient gemacht hat, sein Andenken wollen wir stets wahren. 10973 Der Vorstand.

Codes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten Sohn, Bruder und Schwager Emil Baumann Maurer heute morgen unerwartet rasch im Alter von 27 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Baumann. Deutsch-Neureuth, 28. Juli 1908. Die Beerdigung findet am Mittwoch den 28. d. Mts., abends 6 Uhr, vom Trauerhaus aus statt. B28354

Victoria-Wagen, reparaturfrei, ein- und zweifach mit Patentreifen, zu 400 Mk. zu verkaufen. Off. u. Nr. B10926 an d. Exped. der „Bad. Presse“. I Schneidernähmaschine, 1 Sattlernähmaschine, einige Dienbotenberien, Schränke, Kommode, Chaiselongue, Divan, Kanapee, Tisch, Wickel-Kommode, Gaslira u. sonst verchiedenes wird billig abgegeben. 10947, 3. I. Philippstr. 19, I. (Mühlburg). I Phaeton u. I Landulet, gebraucht, gut erhalten, verkauft P. Kohler, Berghausen, 6652a, 2.1 Amt Durlach. Kinderbettstelle, n. neu, eleg., für nur 12 Mk. zu verl. B28391 Konigsstr. 30, part.

Danksagung. Für die überaus zahlreichen Beweise der herzlichen Teilnahme an unserem schweren Verluste sprechen wir unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank aus. Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen: Hedwig Müller Wwe., geb. Mäder. Karlsruhe, den 27. Juli 1908. 10960

Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht, Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w., erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der „Badischen Presse“ bekannt macht. Herde! Defen! 2 bereits neue Wirtschaftsherde 120x90 u. 130x90, mit Warm- u. Badofen, sowie mehrere kleinere, verschiedener Größe, sowie Defen aller Art für Bauern werden unter Garantie billig verkauft. B2874, 2. Adlerstr. 28, Gerb- u. Dfenlager.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Ehe-schließungen: 25. Juli: Max Ehemann von Crefeld, Mediziner in Essen, mit Erila Becker von Flensburg. Johann Riedinger von Bilingen, Leg-

Werner & Gärtner,

Amtl. Ge.äck-Spediteure der Grossh. Staatsbahnen, Karlsruhe, Hauptbahnhof,

Reise-Gepäck.

Bureau: Gepäckhalle Hauptbahnhof. — Eigener Fuhrpark.

7479.27.10

Zunngesellschaft Karlsruhe.

Seit! 26 heute bis Mitte Septbr. fällt wegen der Schulferien das Turnen in sämtl. Gärten aus. Dafür bei günst. Witterung allabendlich Turnen u. Spielen auf unserem Turnplatz im Seelthimer Wäldchen. 10976 Karlsruhe, 28. Juli 1908. Der Turnrat.

Erfinder schütze dich zur rechten Zeit! Erfinder-Schutz-Stelle. Dose, Werk, etc.

Zu jegiger Verzinszeit empfehle ich

Nelkenzämlinge,

1a. Qual. von besten Samen gezogen, ca. 90% gefüllt, die Farben herzerbringend, 100 Stk. zu 6 M. 50 Stk. 3 M. 50 S. Die Pflanzen sind sehr kräftig u. gesund u. kommen sämtl. nächstes Jahr in Flor. Massenverkauf. Versand gegen Nachnahme.

Buchführung,

Korrespondenz u. kaufmännisch. Rechnen wird gründlich erlernt bei mäß. Honorar, auch abends (auch auswärtig). Offert. u. Nr. B2751 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3,3

Wer reist

diesen Sommer oder Spätsommer nach Amerika, wo sich 16jähriger Junge anschließen könnte? Geht. Offerten werden mit Dank unter Nr. 10904 in der Expedition der „Bad. Presse“ entgegengenommen.

Wirt-Gesuch.

Für eine in guter Lage befindliche Wirtschaft wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt gesucht. Offerten unter Nr. 10961 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Welches Bankhaus

gewährt gut. Kleineres Fabrikationsgeschäft der Metallwarenbranche Betriebskapital ohne Deckung. Verlangt werden vorz. 5000.— steigend bis ev. 10.000.— Offerten unter Nr. 6561a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer leiht

jungem Mann in sicherer Stellung 100 M. gegen hohen Zins u. gute Sicherung. Off. mit Nr. 365 W. V. bahnpollagerud. B28417

Verloren

ein Brillantring (alte Fassung). Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben auf dem Fundbureau. B28398,2.1

Verloren

letzte Woche einen Ring mit rotem Stein, innen eingegraben mit G. M., war früher ein Ehering. Abzugeben poliz. Fundbureau. B28421

Fahrrad gesucht.

Fahrrad, nur gutes Fabrikat, wenn auch defekt, wird gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B2839 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Bettkanapee

mit Korbhaar-Füllung, ein Nachtschlaf, ein Erdbeerdecken, Vorhang-Galerien, eine Marquise sind billig zu verkaufen. B28390 Akademiestraße 8, II.

Oleanderbäume.

verschiedener Größe billig zu verkaufen. Waldstr. 56, III. B28418

2 Pianinos,

fast neu, vorzügliche, bewährte Fabrikate, moderne Aufbaum-Ansstattung bei 5 und 10jähriger Garantie zum äussersten Preise von nur M. 380.— und M. 480.— zu verkaufen.

Fritz Müller, Musikalienhändler, Karlsruhe, Kaiserstraße 221. 6,5 Telephon 1988. 10296

Bierde-Geschirr-Verkauf.

Neue u. gebrauchte Einwäner-Geschirre, komplette, gebrauchte Weitzettel mit Zaumzeug, sowie ein guterhaltener Landauerwagen hat billig zu verkaufen. M. Oswald, Karlsruhe, 10715,6,3 Schützenstraße 42.

Gasrechaud zu verkaufen.

3 Koch, 1 Bügelstamme, 10928,2,2 Girschstraße 91, II.

Stellen finden

Gesucht: Billi-alleiter, Geschäftsführer, Reisende, Buchführer, Kommis, Maschinenmeister, Mechaniker, Schachtmeister, mehrere Schlosser, Schmiede, Dreher, Klempner, Schreiner, Stellmacher, Gärtner u. Gartenarbeiter, Diener, Kutscher usw. sofort im Deutschen Stellen-Büro, Poststr. 11, 6605a, Straßburg i. E., Weisturmstr. 56 (Nack).

Tüchtige Vertreter

werden gegen hohe Provision zum Vertrieb eines vorzüglichen Kindernährpräparates allerorts gesucht. Off. u. M. N. 87 an Daube & Co., München. 6589a,3,2

Tüchtige Portraitzeichner

oder Damen zum sofortigen Eintritt gegen höchste Provision gesucht! Neueste Erfindung. Schriftl. Off. an Willy Aming, Neustadt (Pfalz), Theodor-Str. 3. 6662a

hohen Nebenverdienst

kann sich bei der arbeitslos. Zeit jeder beschaffen durch Abschluss von Versicherungen jeder Art für erhaltl. Gesellschaften. Geht. Offerten unter Nr. B28413 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Existenz

ob. hob. Nebenverdienst bietet sich Lent. all. Städte durch d. Engros-Vertrieb neu. Konsumartikel. Kapital nicht erforderlich. V. Vogl, Bonn. 6657a

3-20 Mk. tägl. können Personen

Nebenverdienst durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung. Näh. Erwerbszentrale in Freiburg i. Br. 6691a

Lehrling

für das technische Konstruktionsbüro, dem Gelegenheit geboten ist, Maschinenzeichnen und Konstruieren zu erlernen. 10965 Bewerber aus achtbarer Familie mit einjähr. Freiw. Zeugnis bevorzugt.

Carl Metz,

Feuerwehrgeräte-Fabrik, Karlsruhe i. S., Bannwaldallee 44

Erfahrene 6645a

evang. Lehrerin oder Oberlehrerin für Deutsch, Geschichte u. Geographie bis 15. Sept. gesucht. Institut Lohmann, Nürnberg, höhere Mädchenschule mit Lehrerinnen-Seminar. 3,1

Kellner,

jüngere, auch solche, die kürzlich die Lehre absolviert haben, können sich melden. Hotel „Grüner Hof“, Karlsruhe. 10932,3,2

Reisenden

für meine gut eingeführten bad. Touren. 10933,3,2 Bewerber, welche bei der Rundschau bekannt sind, erbiete ich um Einsegnung ihrer Offerten mit Zeugnisabschriften u. Referenzen. Adolf Speck, bad. Dampfzuckerwaren- und Drageefabrik.

Gesucht ein Metzger

zum Fleischhausehau von morgens 5 bis 12 Uhr. Offerten sind unter Nr. 10931 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

2 Maschinenarbeiter,

die an Japanschnid- und Feinschneidmaschinen arbeiten können, sowie 2 Schreiner sofort gesucht. 6636a,2,2

Maschinenarbeiter,

1 tüchtiger 6596a,3,2 Maschinenarbeiter, sowie 1-2 tüchtige Bauanschläger für ständig gesucht.

A. Meizner,

mech. Sägerei und Glaseri, Florzheim, Lindenstraße 50.

Ausgeher gesucht!

Junger geandter Mann — Autofahrer — zur Beförderung von Ausgängen und für häusliche Arbeiten gesucht. Bewerbungen mit Empfehlungs- und Lohnansprüchen wollen unter Nr. 10978 bei der Expedition der „Bad. Presse“ abgegeben werden. 3,1

Kindermädchen gesucht.

Reinliches, ehrliches und zuverlässiges Mädchen wird auf sofort zu Kindern gesucht. Näh. 10970,2,1 Durach, Gießingstr. 31, I.

Stellen finden:

Kochinnen, Restaurationsköchinnen, Privat-, Haus- u. Küchenmädchen, Zimmermädchen. B28412

Stellen suchen:

3 Köchinnen für jeden Tag in Wirtschaftsstellen durch Bureau Kübler, Hauptstr. 8, I. Telephon 2615.

Mädchen

das alle häusliche Arbeiten verrichten kann, per sofort gegen guten Lohn gesucht. 10917,2,2 Kriegstraße 26, 4. St.

Mädchen gesucht

für Küche und Hausarbeit in kleinen Haushalten auf 1. August. Gießingstr. 44, Reg.-Baumeister Koch.

Mädchen-Gesuch.

Ein junges, fleißiges Mädchen, auch solches welches noch nicht gelehrt hat, wird auf 1. August gesucht. Näheres Marie-Alexandrastr. 14, II, Karlsruhe-Beiertheim (Calte) stelle der Elektr.). B28414,2,1

Ein ordentl. Dienstmädchen

zu Ende per 1. August ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Herrentr. 33, im Eisenladen.

Gesucht für sofort ein Mädchen

für häusliche Arbeiten, am liebsten vom Lande. 10935,2,2 Näheres Körnerstraße 26, part.

Junger Mädchen

aus besserer Familie mit gründlicher Fachausbildung oder prima Zeugnisse zur Führung eines Geschäftshaushaltes p. 1. September gesucht. Hoher Lohn. Off. u. B. K. 4219 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 6515a,3,3

Weitere alleinlebende Frau

oder Mädchen vom Lande für kleinen Haushalt und Pfänd. Knaben sofort gesucht. Offerten unter Nr. B28388 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Reinliche Monatsfrau

für nachmittags vom 1. Aug. gef. B28396 Poststr. 12, II

Modes.

Tüchtige erste Arbeiterin per sofort gesucht. 6597a,2,2 Angeschäft von Salathé-Scholder, Großherzogstr. 54, 8 Tr.

Stellen suchen

Junger Elektrotechniker mit 5 Semestern Technikum und 5 Jahre Praxis, welcher evtl. in erster Zeit als Volontär arbeiten würde, sucht Stellung. Offerten unter Nr. 6626a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hochofentechniker,

Mitte 20, 5 Sem., prakt. u. theoret. gebild., energ. u. solid. Char., sucht Stelle vom 1. Aug. ab, evtl. auswärts, wo möglich, gleich welcher Art u. wo, bei mögl. Ansprüchen, evtl. als Volontär mit Vergütung. Offerten unter Nr. B28359 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Buchhalter,

erste Kraft, sich in Abzählungen, der auch befähigt, die Buchführung zu be- und zu führen, 3. B. in ungeländerter Stellung, sucht dauerndes Engagement bei Brauerei per 1. Oktober 1908. Baden wird vorgezogen. Dis- kretion verlangt. Offerten unter Nr. 6664a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,

18 Jahre alt, sucht Stellung als angehende Kommiss in der Manufaktur- oder Konfektionsbranche. 3,3 Angebote unter Nr. 6587a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heizer und Maschinist,

der mit Dampf- und elektr. Anlagen und deren Reparaturen vollständig vertraut ist, sucht dauernde An- stellung. Offerten unter B28214 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle.

Am liebst. f. Kaffe u. Buchführung, evtl. auch in ein Hotel. Es wird mehr auf gut. Behandlung als auf hohes Gehalt gesehen. Geht. Offert. mit Nr. 6658a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge, putzliche Frau

wünscht eine Putz-Gehilfin zu übernehmen. Off. unter B2841 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb

Tüchtige Schneiderin,

erste Kraft, sucht Stellung in Konfektion od. sonst. feinem Atelier auf 1. September. Offerten unter Nr. B28295 an die Exped. der „Bad. Presse“.

R. Stelle sucht

Fräulein mit gut. Zeug- nissen im Nähen u. Bügeln, sowie im Servieren, als best. Zimmer- mädchen od. zu Kindern durch Frau Reiber, Bahnhofsstr. 2, III, u. d. Nowaduanlage, u. Gießingstr.

Stütze

ohne gegenständige Vergüt. ang. Engster Familienanschluß Bedingung. Dienstmädchen muß vorhanden sein. Offerten unter Nr. 6659a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche für meine 18j. Schwester,

evang. Aufnahme in geb. Familie od. Pensionat, zwecks Ausbild. i. Handw., Erlernung der Küche u. gesellschaftlicher Formen. Engster Familienanschluß Bedingung. Penfionspreis nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 6660a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2,1

Frau,

welche im Nähen er- fahren ist, sucht Heim- arbeit. Hiltshelm, Weinweg 3, III.

Sommer-Wohnung im Schwarzwald

Falkau bei Titisee 970 m ü. M. vier gut möbl. Zimmer mit Balkon, Küchen-Einrichtung, in neuingerichtetem Hause, m. Wasserleitung. Staubfreie Lage nächst dem Walde. Mietpreis nach Uebereinkunft. Geht. Offerten an A. Gut, Titisee. 6564a,3,2

Zu vermieten.

Fräulein, 19 Jahre alt, aus bes. Familie, der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle bei alleinsteh. Dame od. bei größeren Kindern auf 1. August. Geht. Offerten unter Nr. B28104 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Kaiser-Allee 38,

Villa zum Alleinbewohnen, äußerst praktisch eingeteilt und ideal ausgestattet, mit 9 Zimmern (Küchen, Küche, Bad, Veranda und Terrassen nebst großem Garten, per 1. Juli oder später preiswert zu vermieten. Näher. bei G. Bilger, Gießingstr. 28. — Telephon Nr. 2447. 8085*

Zu vermieten:

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manfabe, Rheinstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manfabe und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühl- burger Brauerei, vorm. Frei- berger, von Seldensack's Brauerei in Karlsruhe-Mühl- burg. 8599*

Ludwig-Wilhelmstraße 16

ist im Hinterhaus, 3. Stod, eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 10088*

Per 1. Oktober

Schillerstraße 33, Hinterhaus, im 3. und 4. Stod je eine hübsche 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Wasserloset) an ordentl. Leute zu vermieten. Näh. bei Frau Gross, Schillerstraße 33, III, 10801,2,2

Friedrichsplatz 3

schöne 2 Zim- mer-Wohnung nebst Zubehör an ruhige Leute per 1. September od. 1. Oktober er. zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. B28083,2,2

Am Altenstr. 30a

ist im Seiten- bau eine Zweizimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. B28062,3,2

Amalienstraße 44

feineres Haus, zweistöckig, ist partier eine labellos hergerichtete 5 Zimmerwohnung, Küche, Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. 2. Stod. B27935,4,4

Bahnhofstr. 36

ist im Hinterhaus 1. St. eine Wohnung v. 2 Zim- mern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Vorder- haus, 3. St. B28364

Hirschstraße 52

ist der 2. Stod mit 7 Zimmern, Glasveranda, Mäd- chenmansarde, Bad, u. Gärtchen- benutzung auf 1. Oktober zu ver- mieten. Näheres daselbst und Bahnhofstraße 6, II. B27874,5,5

Friedrichsplatz 17

ist eine 4 Zimmer- wohnung zu verm. Näh. Weichen- straße 7, I. 10623

Marienstraße 70

ist eine Zwei- zimmerwohnung mit Zubehör logisch oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B28009,3,3

Schöne Partierre-Wohnung

in einem alleinlebenden Landhaus bei Gernsbach, 4-5 Zimmer der Neuzeit entspr. eingerichtet, ist so- fort zu vermieten. Näheres unter Nr. 6595a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zähringerstr. 15, III.,

(Mittelstadt), gut möbl. Zimmer mit 2 groß. Fenstern, geeignet auch für 2 Herren, mit oder ohne Pension per sofort oder später zu vermiet. Daselbst können noch einige Herren an ihr. gut. Mittag- u. Abend- tisch teilnehmen. Preis M. 1,25 pro Tag. B28180

Möbl. und Schlaf-Zimmer

zu vermieten. 10967,3,1 Kaiserstr. 168, 8 Tr.

Eine alleinlebende Dame würde

an ein Fräulein unentgeltlich ein möbl. Zimmer in ihrer Wohnung abtreten. Es werden feineres Gegen- dienste verlangt. Näheres Kaiserstr. 105, 4. Tr. hoch. Freundlich möbliert. Manfabe- zimmer billig zu vermieten. 2,2 B28286 Herrenstraße 42, III.

Hilberstraße 32

ist auf sofort oder 1. Aug. ein g. möbl. Zimmer, mit od. ohne Penf., zu verm. B28328 Amalienstr. 33, 2. St., ist groß, freundl. gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. B28289

Belfortstr. 5

in der Nähe vom Mühlbingerort, Hinterhaus, eine Treppe, ist ein möbl. Zimmer so- gleich oder später billig zu ver- mieten. B28190

Bismarckstraße 31, partier

sind auf 1. Septbr. 2 möbl. Zimmer einzeln oder als Wohn- und Schlaf- zimmer zu vermieten. B28168,2,2 Blumenstraße 7, 3. St. Seitenb., ist ein schön möbl. Zimmer an sol. Herrn sof. zu vermieten. B28312

Durlacher Allee 16

8 Treppen, ist gut möbl. Zimmer, evtl. mit guter Pension bis 1. Aug. an solid. Herrn od. Dame z. verm. B28190

Durlacherstraße 9

zunächst der Kaiserstraße, ist ein großes, unmöbl. Zimmer mit Kochofen sofort oder auf 1. August zu vermieten. Näh. im Laden. B28150,2,2

Hirschstr. 35a

3 Tr., rechts, gut möbl. Zimmer für jüngeren Herrn auf 1. Aug. zu verm. B28221 Kaiserstr. 113 part. möbl. Partierre- zimmer mit sep. Eing. zu ver- mieten. B28197

Königsstraße 21a

4. St., nahe der Hauptstr., i. ein gut möbl. Zimmer bei alleinsteh. Witwe sofort billig zu vermieten. B28349

Kronenstr. 58

4. St., ist möbl. Manfabe per sofort für wochentl. 1,50 M. zu vermieten. B28361

Reypoldstraße 31

1 Treppe hoch, ist freundlich, gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten per 1. August oder später. B28804,2,2

Dienheimstraße 9

2. Stod, Eingang Stephaniensstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit Penf. an einen sol. Herrn zu vermieten. B28045,1

Hitterstr. 14

3. St. ist freundlich, neu möbliertes Zimmer mit Gas- und Badbenutzung, auf Wunsch auch Pension sofort billig zu vermieten. B28240,2,2

Häppelstraße 12

ist ein gut möbliertes Zimmer für ein gut. Monat zu vermieten. B28406

Zu erfragen partier.

Wilhelmstraße 17

3. St., ist ein möbl. Zimmer als Mitbewohner an anständ. Arbeiter sofort zu vermieten. B28367

Jährigerstr. 33a

3. St., ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. August an Herrn oder bessere Dame zu vermieten. B28356

Leeres Zimmer zu vermieten.

B2823,2,2 Jährigerstr. 48, 3. St.

Miet-Gesuche:

Wohnung gesucht v. 3 Zimmern, evtl. 2 annehmbar. geräum., in gut. Hause. Causa Offerten mit Preisangabe nach Vorhaltgr. 48, 3 Treppen. B28362

Einjährig-Freiwilliger

sucht in der Nähe der Gottesdauer Artillerie-Kaserne auf 1. Oktober gut möbl. Zimmer mit Pension. Offerten unter Nr. 6639a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zimmer gesucht

in der Weststadt, v. Marktpl. geg. Mühlburg, auf längere Zeit. Solche mit Kabier werden bevorzugt. Offerten unter Nr. B28353 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein gut Zimmer

in ruhiger Lage von soliden Herrn sofort zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. u. B28379 an d. Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pension

für 10jähr. Knaben im Schwarzwald, Nähe Karlsruhe auf 2-3 Mon. sof. gesucht. Werte Off. m. Preis un- ter Nr. B2796c an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Strand- u. Tennis-Kleidung

Flanell-Anzüge
Lüster-Anzüge
Leinen-Anzüge

Flanell-Sacco
Lüster-Sacco
Wasch-Sacco

Flanell-Hosen
Leinen-Hosen
Wasch-Hosen

Grösste Auswahl
Alle Grössen!

Spiegel & Wels.

Handelslehreanstalt u. Töchterhandelsschule
Karlsruhe, Wasserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)
Telephon 2018 „**MERKUR**“
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern u. Sprachen für Damen u. Herren.
Am 3. August

Tages- und Abendkurse.

beginnen
grössere Kurse.

Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende,
Damen und Herren,
die sich Kenntnisse in

Buchführung

Stenographie

einfache, doppelte, amerikanische, System Gabelberger u. Stolze-Schrey,
Maschinenschreiben (9 verschiedene Systeme)

sowie
eine schöne Handschrift

kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift etc.
aneignen wollen, finden bei mässigem Honorar gründliche Ausbildung.

Praktisches Übungskontor (Musterkontor).

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation).

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Ansüchtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreismässigung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

10924.8.1

P. Glässer,

Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer.

Damenfrisiersalon.

Abonnenten in u. außer dem Hause werden noch angenommen.
M. Bierreth
Friseur und Perückenmacher
Luisenstr. 34. 10,7

Wegen vorgerückter Saison
gebe auf sämtliche, noch einzeln vor-
handene 10916.5.1

Sommer-Pferdedecken
20% Rabatt.

Arthur Baer,
Karlsruhe, Kaiserstr. 93, II.

Haushälter
Rein- und Halbleinen
10,8 für 8601
Leib- u. Bettwäsche
erprobte Qualitäten
billigt bei
J. Schneyer,
Werderplatz.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gef. Offert. erbitte!

J. Levy,
Telephon 2016, Markgrafenstr. 22.

IX. Plätz. Lotterie

1. Ser. z. Heb. d. Pferdezoche etc.

Lose à 1 Mark

nur **25 000**

800 Gew. I. W. 12000

Wert der Hauptgewinne

7000

5000

Bar Geld

a. Massgabe d. Verlosungsbestimmungen

Ziehung am 6. August 1908.

General-Agentur

Peter Rixius

in Ludwigshafen a. Rh.

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

(Porto u. Liste nach auswärts: 30 Pfg. extra) empfehlen in

Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebe-Str. 11/12,

Lotterieleitung Karlsruhe Kaiserstr. 56, F. Wegmann Waldstr. 15

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

10924.8.1

Stettin-Kopenhagen

sowie
Stettin-Göthenburg- und
Christiania West-Norwegen
direkt
ohne Umsteigen
mit den grossen, schnellen, äusserst eleganten und komfortabel eingerichteten Post- u. Passagierdampfern „Kong Haakon“, „Dronning Maud“ etc. Prospekte gratis u. franko durch **Gustav Metzler, Stettin 30.**

Seebäder-Dienst der Hamburg-Amerika Linie.

Von Hamburg nach den Nordseebädern

= Helgoland, =
Westerland/Sylt,
Norderney, Borkum,

Cuxhaven, Amrum, Wyk/Föhr,
Juist, Langeoog, Läkolk/Röm
fahren täglich der Turbinen-Schnelldampfer
„KAISER“ und die bewährten
„Cobra“, „Prinzessin Heinrich“,
„Silvana.“

Abfahrt von Hamburg-St. Pauli-
Landungsbrücken Werktags 8 Uhr
vormitt., Sonntags 7.30 Uhr vormitt.
Auskunft und Prospekte durch den
Seebäder-Dienst der
Hamburg-Amerika Linie
Hamburg 9 und Verein zur

Förderung des Fremdenverkehrs. 5605a, 5.4

Apfelwein

Billiches Erfrischungs- und zugleich Gesundheits-Getränk, für jede Familie zu empfehlen, liefert in hochfeiner Qualität,
in Eigentumfässern 23 Pfg. per Liter
in Leihfässern 25 Pfg. per Liter.

Bei Abnahme in einmaligen Bezug von 100 Liter 1 Pfg.,
200 Liter 2 Pfg., 300 Liter 3 Pfg. billiger per Liter.

Eine extra ff. Sorte, in Literflaschen gefüllt
bei Abnahme von mindestens 20 Flaschen
30 Pfg. per Flasche ohne Glas.

Wer einmal versucht, bleibt ständiger Abnehmer.
Prompter Versand nach auswärts.

B. Finkelstein, Apfelweinkellerei,
Telephon 510. Dintheimerstr. 10.
NB. Ferner habe ich eine größere Partie weingrüne
Transport- und Lagerfässer, rund und oval, von 100
bis 3000 Liter haltend, billig zu verkaufen.

Städtereinigung & Ingenieurbau-A.G. vormals Allgemeine Städtereinigungs-Gesellschaft.
12.1 Berlin-Wiesbaden-Königsberg-Düsseldorf-München-Stuttgart, 6587a
Projektierung u. Ausführung von:
: : : **Strassenbauten** : : : Generalvertretung für Württemberg und Baden
: : : **Ingenieurbureau** : : :
Wasserbaulichen Anlagen aller Art, **Otto Stock,** Stuttgart, Schlossstr. 59a.
Spezial, **Wasserkraftanlagen.**
Wasserversorgung—Enthärtungs—Enteisungs—Entfettungs—Filteranlagen, **Kanalisationen**
Kläranlagen für Abwässer und Fäkalien nach mech., chem., biolog. Verfahren
für Städte, Landgemeinden, industr. Werke, Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Schulen, Einzelhäuser.
Langjährige Erfahrung! Auskünfte gratis! Pina Referenzen.

Auf
Sommer-Handschuhe
gewähre von heute bis Mittwoch den 5. August
doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.
Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153.
10968

Geld-Darlehen ohne Bürgen-
Ratenrückzahlg.,
gibt schnellstens **Marcus, Berlin,**
Bornholmerstr. 9a. Rückporto. 6504
Ein **älterer Junker & Rud-Olen**
(Damenbreuner) wird billig abgegeben
B28115, 2, 2 **Coppienstr. 29, part.**

Großer Kleiderjhrant,
guterhalten, zu kaufen gesucht.
Off. u. Preisang. unt. Nr. B28366
an die Expedition der „Bad. Presse“.
Kinderwagen, guterhalten, billig
zu verkaufen. B28369 **Wilhelmstr. 17, III.**

1. Heidentisch mit 2 Böden, 10693.3.3
1 Mandoline, Meyers Konversations-Exziton
sind billig zu verkaufen.
Ponglasstr. 24, 5. Stod.
Ein fast neues **83 Str. Sack** ist
billig abzugeben. B28404 2.1
Gartenstr. 59, Stb, II.

Komplette Aussteuer
engl. Schlafzimmer, hell u. schön,
besteht: 2 Bettstellen mit
Matrasen, 2 Nachttische mit Mar-
mor, Waschkommode mit Mar-
mor u. Spiegelaufsatz, mit Kachel-
Einl., 1 Schrank, 2 Stühle, 1
Sandtuchständer.
Wohnzimmer: 1 Schrank mit
Aufs., 1 Vertiko mit Spiegel,
1 Blüsch- oder Tischendwan,
4 beß. Hochstühle m. geklöcht.
Nücheln, 1 Auszugstisch, 1
Nüchenschrank, 1 Nüchentisch,
2 Soder, 1 Wandbrett, ist zu
dem billigen Preis von
650 Mk.
zu verkaufen. Mit großem,
Teil. Spiegelschrank 55 Mk.
höher. Federbetten in jeder
Preislage bei 10232
Lud. Seiter, Waldstr. 7,
Möbel- u. Bettenhaus.

Achtung! Achtung! Zu verkaufen:
Zahle höchste Preise für abgetragene
Herren- und Damen-Kleider.
B28225, 3.1 **J. Gross,**
Markgrafenstr. 16.
Trumeau 40 Mk., ein groß., moßföber
Tisch 20 Mk., eine Waschkommode
15 Mk., B28365
Kaiserstr. 15, im Laden.

Knorr-Sos
würzt famos
Niederer Preis und hohe Würzkraft
sind ihre hervorragenden Eigenschaften.
60809